Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

millides Organ der Gemeinden Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medendach, Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Sonnenberg, Wallau.

Begin go preis durch Trügerinnen und Dertretungen (ohne Beibelle.)

Widelb Reurite Nachrichten Rochrichten erscheinen täglich mittags mit Ausnahme der Sonn- u. Felerrage ing. Schriftleitung u. hauptgefcaftsftelle: Hitolasftr. 11. gernfpr.: Hr. 5915, 5916, 5917.

Abonnent der Biesdadener Reueften Rachrichten (Ausgade A) ift mit 600 Mart gegen Tob Unfall jeder Abdunnent der Wiesdadener Reueften Nachrichten, der auch die humoritissige Wachen unter Jeder und der Elwisgade B) beziedt, insgesamt mit 1000 Mart auf den Todes- und Gang-gehörten und der Angeleifter eine der Kirnberger Ledensverfich Bant versichert. Bei verheirnteiten wirten der "Rochbrunnengeister" gilt dies unter den gleichen Bedingungen auch für die Ehefrau.



Siliale ! Manritiusftr. 12, gernfpr. Rr. 2054; Stilale II Bismardring 29, gernfpr. Rr. 2055.

Wenn Mann und Fran verunglücken, kommen je 1990 Mart, insgesant also 2000 Mart zur Auszahlung. Jeder Unfall in dinnen einer Woche der Altenderger Ledensverlicherungs-Bant anzuzeigen, der Berdebet in für ihn innerbald 24 Etunden nach dem Auflall is ärziliche Behandlung zu begeden. Todesställe möllen sofort, ipäiestens aber innerbald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht falle möllen sofort, ipäiestens aber innerbald 48 Stunden nach dem Eintritt zur Anmeldung gedracht werden Ueder die Boranssehungen Unfallnk

31 Jahrgang

Mummer 283

Montag, ben 4. Dezember 1916.

Zwei gewonnene Schlachten.

dieg ber neunten Armee am Argesu. — Englische Rabinettstrife und Friedensbewegung. — Weizenansfuhr-Berbot.

Gine gewonnene Schlacht. Die Unnahme bes hilfsbienitgefetes.

Berlin, 4. Des. (Bolff-Tel.) Inter der Heberichrift "Eine gewonnene Schlacht" m bie "Rorbb. MIIg. Stg."; Borgeftern nadmittag am Dezember 1916 mar die denfmurdige und feierfiche unde, in ber ber Reichstagsprafibent por ben Bolfsvertern feltstellte, bag ber Reichstag bas Siifebienftgefet mit

ter an Ginftimmigfeit grengenden Debrheit angenommen Das deutiche Bolf meiß, bag. feit das beutiche Reich beh, fein Gefen von gewaltigerer Bedeutung faffen worden tft. Millionen von Menichen. nglinge und Greife fteben, burchbrungen von der tone ber Beit, bereit, bem Rufe bes Baterlandes

nen. Dieje Bereiticaft, die bas Bejen geichaffen bat, ift fr als eine gewonnene Schlacht, fie ift ber Sieg! In der Unnahme bes Gefetes bat bas bentiche Bolf ud feine Bolfsvertretung wiederum gezeigt und in betem Gelobnis tund getan, daß es auch bie größten Opfer, bas Durchhaften und ber Sieg verlangen, fols und frei bringen willens ift. Das deutsche Bolf bat abermals ich die Große feines Entichinffes, der Große der Beit fich

folgen und in der neu geschaffenen Beim-Armee gu

to non neuem erworben.

Der Raifer an ben Reichskangler.

Arbig ermiefen und bamit Recht und Gewifiheit bes Sie-

Berlin, 2. Des. (2Bolff-Tel.) Der Raifer bat an ben Reich stangler bas nach-Genbe Telegramm gerichtet:

Ihre Melbung von ber im Reichstage erfolgten Unnobme bes Gefebentwurfes über ben vaterlandi-Befriedigung. Mein warmfter Dant gebührt ber von veterländischem Geift getragenen Arbeit der Reichstegterung und des Reichstages. Das bentiche Boll beseugt damit von neuem, daß es fest entichloffen ift, für liegreiche Durdführung ber Bertei. bigung feines Banbes und feiner Dacht jedes Dpier an Blut, Gut und Arbeit bargubringen. Ein ben fold einheitlichem Billen befeeltes Bolf wird mit Gottes gnabigem Beiftand feinen durch Intelligens, Arbeitiemteit und fittliche Rraft errungenen Plat unter ben Rulturvolfern ber Erbe gegen jedermann behaupten und tann nicht befiegt werben. Gott lobne alle Opferfreudigteit und laffe bas gerechte Wert gelingen. Bilbelm I. R.

Dindenburge Glückwunichtelegramm

Berlin, 4. Des. (Bolff-Tel.) Im Anichlus an das Buftandefommen bes Gefetes über te baterlandifden Silfebienft bat amtiden bem Chef bes Broben Generalftabs bes Gelbheeres und bem Reichstangler ber nachftebenbe Depefdenmedfel ftatt-

An ben Berrn Reichstangler.

Guer Exzellens bitte ich, meine ergebenften Glud-wunsche für bas Buftanbetommen des Gelebes über den paierlandischen Silfsdienst entgegengunehmen. Die Deimat leiftet bamit bem Feldbeer einen Dienn, der nicht boch genug veranfolagt werden tann. Bir wer-ben flegen, wenn bas gange Bolf fich in den Dienft bes Baterlandes ftellt.

ges .: von Sindenburg.

Un ben Berrn Chef bes Generalftabe bes Gelbheers. Guer Ergelleng fage ich für bie freundlichen Blid-wanice aufrichtigen Dant. Die verbanbeten Regietungen, die beutiche Bolfevertretung, bas gefamte beut-Bolf in der Beimat, wollen mit dem vaterianbifden diffsdienst der tampfenden Armee in Liebe und Be-wunderung zeigen, daß auch sie alles seben an des Ba-tetlandes Ehre. Sieg und Freiheit.

geg.: von Beibmann Sollweg.

Bremen, 4. Des. (Bolff-Tel.)

um die in großer Babl jum vaterländischen billsdienst sich meldenden Kräfte möglicht sachgemäß mis die Beiriebe des hilfsdienstes au verteilen, haben die lieftge handelskammer, die Gewerbefammer und die Kamper für Rleinhandel beichloffen, Bermittlungsfieflen für leiwillige Meldungen zum vaterländischen hilfstenft einzurichten.

Die Schlacht am Argefu von ber neunten Armee gewonnen.

Berlin, 8. Des. (Amtlid.)

Die Schlacht am Argein, nordweftlich Bufareft, ift von der nennten Armee gewonnen. G. DR. ber Raifer haben Muerhöchft aus biefem Anlah in Brenhen und Gliab-Cothrin: gen am 4. Dezember Rirchengelant angepronet.

Die rumanifchen Streithrafte umhlammert.

Benf, 4. Des. (Gig. Tel., ab.)

Die letten Doffnungen der Parifer Preffe auf ruf-fifchen Beiftand für die rumaniiche Dauptftadt find ge-ichwunden. Der "Temps" und der "Beite Barifien" find der Ansicht, daß weder der Berluft Bufarests noch die ichwere Einbuße, die Rumanien durch die unvermeibliche Preisgabe seiner reichen Getreides und Petroleumvorräte erleiben wird, heute so sehr in Betracht tommen, als die Frage: Kann der Kern der rumanischen Streite Iräfte fic der Umflammerung der Deere der Bentralmachte noch entgieben? Eberleutnant Mouffet rechnet bereits mit einem Rud-

ang bis binter ben Sereth.

Mentereien im rumänischen Seere.

Unter Meutereien im rumanifden Deere beift es in einer Draftmelbung bes "Bot.-Ang.": Das 9. rumanifche Ravallerie. Regiment bat den Geborfam beim 26. marich verweigert. Den gur Erftidung ber Meuterei entfandten Solbaten bot bas Regiment einen formlichen Rampf. Schlieflich war es gezwungen, ber Hebermacht au weichen und gerftreute fich in alle Binbrichtungen.

Drei Infanterie-Regimenter verweigerten ben Beborfam, als fie gur Rarpathenfront abgeben follten. In den meiften Gallen murben die ungufriedenen Golbaten von den Offigieren unterftfibt. Die Offigiere find der Anficht, daß Ronig Berbinaub und Bratianu Rumanien au Grunde gerichtet baben.

Umfdwung in England?

Die Gemäftigfen im Gewinnen.

Bondon, 4. Dea. (Bolff-Tel.)

Daffingham ichreibt in ber Bochenfchrift "Ration": Es icheint mir, daß es in England gwei Barteten gibt. Die eine will einen rafden, gemößigten, ehrenvollen

Frieben,

ber fich auf folibe internationale Abmadungen ftubt, die andere Bartei will fich auf unbestimmte Beit in den Strieg

frürgen. 36 febe, bag die erfte Bartei im Gemin-nen ift und bag die andere verliert. Dem Giege der Gemäßigten wird von zwei Seiten enigegengeorbeitet, erftens durch den senfationellen Pessimismus der Breffe, die den moralischen Borteil, den wir im Westen errangen, verschleiert, zweitens, burch Deutschlands bakliche Weise, ben Krieg au führen. Diefem letteren Saftor fieben inbeffen bie ge-mäßigteren Gefühle ber Armee gegenftber, die erfahren bat, daß auf ben Schlachtfelbern gegenfeitige Achtung

Berlin, 4. Des. (Eig. Tel. Beni. Blu.)
Das in der englischen Arbeiterichaft die Frieden s-bewegung wächt, abt man, wie das "B. T." ichreibt, in England offen zu. Die Minister laffen ankindigen, daß fie in den Industrieftädten Reben halten werden.

Blond George überreicht feine Demiffion.

2 on bon. 4. Des. (Bolff-Tel.)

Melbung bes Reuterichen Bureaus. Die Sountage Abendblätter melben: Blond George hat Alfquith feine Demiffton überreicht. Gie ift aber noch nicht angenoms men. Alfqnith, ber London vorgeftern verließ, ift geftern früh gurudgefehrt und batte Befprechungen mit Llond Ges orge und verichiedenen anderen Minifiern. Er ermant icht Mahnahmen, um ben Bebenten gu begegnen, Die ben Guts foling von Llond George berbeigeführt haben. Dan hofft noch, bağ irgend ein mobus vivenbi fich wird guftanbe brins gen laffen. Carfon und Bonar Law iprachen beibe im Itnios

niftifden Romitee. Ihre gleichzeitige Anwesenheit in biefer Signng wird für höchft bebentfam gehalten. Man erwartet, daß Afquith fich morgen im Parlament angern wirb.

Die amerifanischen Arbeiter forbern Berbot ber Beigenansfuhr.

Baltimore, 25. Rov. (Berfpatet eingetroffen.) Funtiprud bes Bertreters bes Bolfficen Bureaus: Der ameritanifde Arbeiterverband bat auf feiner Lagung eine Entichliegung angenommen, in ber ein Musfuhrverbot für Beigen und andere Bebensmittel verlangt wirb, ba es angefichts ber fteigenben Bebensmittelpreife für bie arbeitende Bevollerung Amerifas unmöglich werbe, genfigend Lebensmittel für ibre Familien gu beichaffen.

Bafbington, 26. Rov. (Berfpatet eingetroffen.) Sunffpruch bes Bertreters bes Bolffichen Bureaus: Bu bem Borichlage eines Musfubrverbotes auf Bebensmittel erflatte Staatsfelretar Banfing, bas Staatsbepartement habe feinerlei Anficht über biefen Gegenftand. ber eine rein innere Grage fei. Banfing fügte bingu, bas Staatsbepartement habe ein foldes Musfuhrverbot weber beffirmortet noch ibm widerfprochen, noch auch barüber verhandelt, ba er nicht der Anficht fet, es berfibre bie internationalen Besiehungen in irgend einer Beife. Man glaubt bier, bag einem folden Borgeben von teiner ausmartigen Regierung wiberiprochen werden fonnte angefichts ber Tatfache, bag biefe Dagnahme im Intereffe ber öffentliden Siderbeit ergriffen werden warde.

Transporthrife und Robiennot.

Bern, 4. Deg. (Eig. Tel. Benf. Bln.)
Im Safen von Bordeaux liegen 200 000 Tonnen für frangolische Munitionsfabriten bestimmte Baren, die infolge der Transportfrise nicht fortgeschicht werden füngen. Die Roberhäle find feit einem Wegen füngen ren, die infolge der Transportfrise nicht fortgeschickt werden können. Die Bahnhöfe sind seit einem Monat nur on 3 Tagen geöffnet. Insolge des Bagenmangels können die großen Delfabriken in Bordeaux ihr Del und ihre Deltuchen nicht aussiühren. Der Beinhandel ist volltom-tuchen nicht aussiühren. Der Beinhandel ist volltom-men lahmgelegt, dugleich der Bersand von Konserven, die in den großen Fadriken von Bordeaux bergestellt werden. Auch die Beleuchtungsgesellschaft von Bordeaux betweckt Büxgerschaft von der Erikövstung ihrer Vorräte benachricktigt. Der Berbrauch mus einige Tage eingestellt werden. Im Departement Comme ist die durch die Kohlensnot geschaftene Lage so schliem, daß sich der Präfekt über den Kopf der Regierung binweg an daß große Hauptquarrier

ben Ropf ber Regierung binweg an bas große Sauptquartier

Die Rriegslage.

Der Reichstag bat am Camstag bas Gefet über bie paterlandifde Dienftpflicht endgültig angenommen. 284 biefer Beidlug bedeutet und mas er nithen wird, bas geigt ber Biderhall, den die ichnelle Arbeit unferer Bolfsvertretung an den maggebenoften Stellen gefunden bat: bie im obigen wiedergegebenen Telegramme bes Raifers und bes Gelbmaricalls v. Sindenburg an ben Reichstangler. Die Bereiticaft bes gefamten beutiden Bolles, in ber neugeichaffenen Deimatarmee gu bienen, ift in Babrbett mehr als eine gewonnene Schlocht.

Aber wir baben gleichzeitig auch auf demjenigen unter ben Rriegsichauplagen, mo nach ber Auffaffung ber fachmannifden Beurtetler bie Enbenticheibung gu erwarten ift, gegen bie Rumanen, die große Schlacht gewonnen, bie feit dem 1. Dezember am Argeju im Gange mar. Es bebarf nicht vieler Borte, um bie Folgen biefes unferes neuen Sieges in ber Balachet gu beleuchten. Schon wird bur Raumung Butarefts von ber Bivilbevolferung geidritten, und in Paris befürchten die Militarfritter, ber Rern ber rumaniiden Rrafte werbe fich vor ber immer bedroblicheren Umflammerung nicht erreiten fonnen.

Co lauten benn beute wieder bie Stegesgloden, bie Sahnen weben, bas frobe Ereignis au funden und gu feiern; und diefer Glodentlang wird freudigen, bantbaren Wierhall erweden in aller bergen: mit jebem neuen Siege tommen wir dem Grieden naber,

Mon

it mar

Die amtlichen bentichen Tagesberichte.

Großes Sanptanartier, 2. Des. (Amtlid.)

Beitlicher Rriegsichauplag.

Seeresgruppe Aroupring Rupprecht: Ani beiben Ancrenfern, am St. Vierre Baaft-Balbe und füblich ber Somme bei Chanlnes entwidelte fich zeitweise ftarfer

Deftlicher Ariegsichauplat.

Front des Bringen Leopold von Bagern: Auffifche Borftoge narblich von Emorgon und füdlich von Binst icheiterten verluftreich.

Gront bes Generaloberften Front des Generalobersten Erzherzog Josef: Die Angrisse der Aussen und Inmänen in den Waldfarpathen und im siebendürgischen Grenzsgebirge dauern an. Der Ansturm richtete sich gestern vorsnehmlich gegen unsere Stellungen an der Baba Andowa und Gura Incada Hilich Dorna-Watra sowie am Drodosu und Ontogtale. Er war vergeblich und mit schweren Berlusten sier den Feind verbunden.

Dentide Eruppen in den Balbfarpathen machten bei Wegenftogen an einer Stelle fiber 1000 Be: fangene.

Seeresgruppe des Generalfelbmaricalls v. Madenjen: Die Römpie in der 28 alachei ents wicklien fich an einer großen Schlacht.

Der aus dem Gebirge füdöftlich von Campolung bers austretende Armeeflügel gewann in den Baldbergen au beiben Seiten des Damboridtaabichnittes tämpfend Boben.

Mm Mrgeful füblich Pitefti ift die fich jum Rampf ftellende rumanischen Truppen nach jähem Ringen durch brochen und geschlagen worden. Das bis zu einem Divisionsstabsgnartier vorstohenbe altbewährte banrische Referve-Anfanterieregiment Rr. 18 nahm dort gefangenen Generalftabsoffigieren Befehle ab, aus benen bervorgeht, bag an ber von uns burchfiohenen Steffung bie 1. Armee fich bis jum letten Mann folagen follte. Der Armeeführer. wohl in dem Bewnhtfein des geringen moralifden Bertes feiner Ernppen, knupfte an den in romanischem Phrasenschwung gehaltenen Ausbruch der Erwartung, ausauhalten, und bis anm Tod gegen die granfamen Barbaren an fämpfen, die Androhung fofort an vollstredender Todes frase gegen die Feiglinge in feiner

Weiter unterhalb bis nabe ber Donan ift ber Argeful

im Rample erreicht. An Gefangenen hat - foweit Bahlung bisher mog-Hen, - ber 1. Degember und 51 Offigiere und 6115 wagen neben 100 anderen Truppenfahrzeugen eingebracht. In ber Dobrudicha folingen bulgarifche Truppen ferte

ruffiiche Angriffe ab. Magedoniide Gront: And auf Diefem Arieges ichanplat blieben Borftibe der Entente nordweitlich von Blonaftir und bei Grunifie ohne jeglichen Erfolg.

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Großes Sanptquartier, 3. Des. (Amtlich.) Weitlicher Ariegsichauplat.

Im Commes und Maasgebiet nahm gu eingels nen Tagesftunden die Artifferietötigkeit gu und hielt fich auch nachts ftellenweise an Starte über dem gewöhnlichen

Deitlicher Rriegsichauplat.

Gront des Bringen Leopold von Banern: Abgefehen von lebhafterem Gener an der Narajowta und fildlich bes Dujeftr feine wefentlichen Greigniffe.

Gront des Generaloberften Erghergog Jojef. Geftern, am fünften Tage ber ruffifdsrumas nifden Rarpathen. Offenfive richteten fich bie Angriffe hanptfächlich gegen bie bentichen Linien in ben Balbtarpathen. Am Gatin Tonmatet, am Smotrec. befoubers heitig weftlich ber Baba Lubowa und oft wiederholt an der Cretealahohe frürmten die Ruffen immer vergeb: lich an. Unfer Gener rig breite Luden in die Daffen ber Angreifer. Bom Rach fio f binter bem weichen den Weind her brachten an der Baba Ludowa dentsche Jagds kommandos vier Misiere und Ober 200 Mann aurud. — Auch öfelich von Kirlibaba beiderseits des Trotufol und Ditogtales ideiterten ftarte Ungriffe; bier murben mehrere 100 Wefangene gemacht.

Seeresgruppe des Generalfeld maricalls n. Madenjen. Die Schlacht am Argein danert an; fie hat bisher den von unferer Ribrung beablichtigten Ber-lauf genommen. — Bon Campoling und Pitefti ftieben Racht zwei Bataillone bes weftprenftifden Referves Inf. Regts. Rr. 21 mit Artillerie unter Führung des vers wundeten Majors Richter vom Renmärkischen Feldart... Regt. Ar. 34 bis Gae fit vor und nahmen dem Veind dort Der Argelu ift othen av metter promadwarts übericht'tten. - Gine rumanifde Stobtruppe, Die fübmellich von Bufarelt fiber ben Argein und ben Regifonn vorgedrungen war, ift umfaßt und unter ichweren Ber-Inften nach Rordoffen über ben Regilovnabichnitt an rii d-geworfen worden. - Anf bem anhersten rechten Flügel an ber Donau wurden am 1. Dezember ruffliche Angriffe verluftreid abgewiesen. Die Lage hat fic bort am 2. Des.

Die Bente ber 9. und ber Donauarmee aus ben geftrigen Rampfen beläuft fich auf 2860 Gefangene, 15 Gefd fite, mehrere Rraftwagen und febr viele andere

Nahrzenoc.

Mm Beftflügel ber Dobrubicha wiejen bulgas rifde Regimenter ftarte Angriffe burch Gener, gum Teil burch Borfich über Die eigenen Linien gurud. Beiter Bit-lich gingen ottomanische und bulegrifde Ableitungen gegen Die enflifden Stellungen vor, fiellen burch Gefangene von brei enflifden Divifionen bie Berteilung ber feindlichen Rrafte feft und erbenteten zwei Pangerfraftwagen mit engs lifder Befotung.

Magebonifde Gront. Rad Trommelfener griff ber Gegner bie von ben Bulgaren befette Sife 1248, nords weltlich von Monaftir an und holte fich babei blutige Ber-Infte. Die Bobe blieb ebento wie der gleichfalls anges griffene Ruineuberg bei Grunifte feft in ber Band ber Berteibiger.

Der 1. Generalquartiermeifter: Enbenborff.

Abendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 3. Deg. (Amtlich.)

3m Beften und Dften nichts Befonderes. In Rumanien erfolareiches Borbringen am Argein. An magebonifder Front ftarfes Gener bei Mos maftir nub Grunifte.

Die Forts von Bukareft unter Feuer.

Rad einer Londoner Depeide bes "Secolo" liegt Bufareft bereits unter dem Fener ber ichweren Artiflerie ber Dentichen, die 11 englifde Meilen von dem Augen-Fortes Gartel fteben. Die englifden Militarfritifer weifen bar-auf bin, bag Bufarefts Befeftigungen veraltet und barnm demfelben Los wie Littid und Ramur ansgefest feien.

Die Radricht, daß Berthelot die Raumung von Bula-reft durch die Bivilbevölferung angeordnet hat, macht in Ita-lien enormen Eindrud, Paris und London geben die Stadt

Die amtl. öfterr.sung. Tagesberichte.

Amtlich wird verlautbart: Bien, 2. Dez. (Bolff-Tel.)

Deitlicher Briegsichauplag.

Subweftlich von Bufareft murbe ber untere Argefn ges nommen. Alle Berfuche bes Geinbes, bem Borbringen ber Donanarmee durch Gegenangriffe Salt zu gebieten, waren vergeblich. Südöstlich von Vitesti stellte sich die erste rumärnische Armee ernent zur Schlacht. General Sratilesen trug in einem Beschle allen Offizieren und Truppen auf, auf ihren Stellungen zu sterben, da von dem bevorstehendea Kamps das Schickal Rumäniens abhänge. Desterreichischungarische und deutsche Truppen warsen den Feind naf hels tigem Ringen. Gin bauerifches Regiment ftieh im Argelustale weit fiber Die burchbrochenen Linien bes Gegners binaus; die Anmänen wichen in Unordnung. Anch im Dambovita-Tale siddstlich Campoling wurde rumä-nischer Bideritand gebrechen. Ein seindlicher Gegenstoß im Prahovatale schierte an dem Widerstand der dort sechten-den österreichischungarischen Regimenter. Die Bente des gelirigen Tages - es murben über 6000 Gefangene gemacht. 49 Beidilige, 100 gefüllte Munitionswagen gegahlt - bietet einen Magftab für bie Rieberlage, bie ber Gegner erlitt. Bergebens verfucten die Rumanen durch ihre Rarpa; then. Of lenfive noch in letter Stunde bille an bringen. Die Angriffe im Grengaebirge westlich von Poclani, die Anstürme zweier ruffischer Armeen gegen die Linie ber Generale Arg und v. Loevoch icheiterten gestern, wie an allen vorbergegangenen Tagen. Aubergewöhnlich hohe feinds liche Merlufte bilden vorerst bos eingige Ergebnis, bas bie Entlastungsoffensive für unsere Gegner aufzugeichen bat. Mörblich ber Narpathen bei ben f. n. f. Truppen nichts

Italienifcher Ariegsichauplag.

Die Italiener fetten ihr Wefditfener im Rarftabidnitt mit großem Munitionsaufwand fort. Und nachts war ber Artillerietampf, insbesonbere im Subieil ber Socilage lebhafter ale bicher. Gin Angriff feindlicher Flieger auf Orts ichaften im Bippachtale hatte nicht ben geringften Erfolg.

Süböftlicher Rriegsichauplat.

In Albanien unverandert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalftabes. v. Dofer, Geldmaricallentnant.

Bien, 8. Des. (Bolff-Tel.) Amtlich wird verlautbart:

Deitlicher Ariegsichauplag.

Secresgruppe des Generalfeldmaricalls v. Maden fen. Gudweftlich von Butareft verfucte ber Geind burch einen Borftof ftarter, raich gnfammengeraffter Arafte eine Benbung berbeignführen. Die feindliche Angriffsgruppe wurde von Giben und Beiten ber gefatt und über ben Riaflowo gurude geworfen, Gleichzeitig überichritten bentiche Truppen weltlich von Bufareft

Beftlich und fübweftlich von Baefci brachen öfterreis difd-ungarifde und beutide Divifionen ernent rumanifden Biberftand. Andere Rolonnen ber Armee bes Generals v. Falfenhann bringen im Dambrovita-Tal vor. Die auf ruf-mönischem Boben gesiern eingebrachten Gefangenen über-steigen 2800; es wurden 15 Geschütze erbeutet.

Secresfront Des Generaloberften Erg-bergog Rofef. Die Rarpathenoffenfive Des Beindes banert an. Die gegnerifden Angriffe richteten fich vornehmlich gegen bas Gehiet beiberfeits bes oberen und gegen unfere Stellung im Gudoftwintel Baligiens. Die Angriffe murben, wie in den Bortagen, überall unter ichwes ren Berinften abgefdlagen. Seeresfront bes Generalfelbmaricalis

Bring Leopold von Banern. Reine befonberen Ers cianiffe.

Italienifder Ariegeichauplat.

Die Artilleric Rampfe im Gubiffigel ber fis ftenländifden Gront halten Tag und Racht an.

Sildöftlicher Rriegsichauplat.

Richts pon Belang. Der Stellvertreier bes Chefs bes Beneralftabes. v. Sofer, Beldmaricalleutnant.

Ter Ariea gur Gee.

Berfenkung eines frangofifden Truppentransport. Dampfers.

Berlin, 2. Des. (Amtlich.) Eines unferer Unterfeeboote bat am 27. November in der Rabe von Malta den frangöfischen vollbesetten Tunppentransportdampfer "Rarnat" (6816 Br.-Reg. To.), der fich auf dem Wege nach Saloniti befand, perfenft.

Ein hollandifcher Dampfer mit Bannwaren verfenkt.

London, 3. Des. (T.-II.-Tel.)

Reuter meldet aus Las Palmas: Das bollandische Baffagierboot "Rindjani", das am 30. November dort an-tam, berichtete, daß der niederländische Fracktdampfer "Rediri" von der Mannichaft verlassen worden war, mabrend langefeite bes Schiffes ein beutiches Unterfeeboot log. Gin fleines Unterfeeboot tom langefeite ber "Rindtani", worauf die beutiden Offigiere die Bapiere unter-fuchten. Darauf tonnte bas Baffagierboot die Reife fortfeben. Die gesomte Bemonnung ber "Kediri" ift gelandet. Als man bie "Rediri" jum lettenmal fah, wurde fie von beutiden Untericebooten beichoffen und befand fich in fintendem Buftand, Rach einem Lloudsbericht ift das nieder-landeiche Dampficiff gefunten. Die "Rediri" war ein Fabrboot vom Rotterdamer Llond und maß 3781 Bruttoregistertonnen. Der Dompfer mar im Jahre 1901 in Damburg erbaut worden und befand fich auf dem Wege von Ditindien nach Rotterbam.

Rach einer Bondoner Melbung ift die frangoin Boelette "St Josef" versenst worden. Die Bela wurde gerettet. Die frangbische Brigantine diana" wurde am 1. Dezember versenst. 7 Man' Besatung sind in Barry gelandet. Der Schlepper in Cord" aus Brizham wurde am 30. Rovember versenst. Aman. der Besatung wurden in Barry gelandet. Rloyd meldet: Der japanische Dampser "Rogate wurde versenst.

murbe verfenft.

Die englischen Fischerfahrzeuge "Elg" und "Tac" ben versentt, die Mannschaften gerettet. Meldung des Reuterbureaus: Der Dampfer 31. glas" (1177 Tonnen) aus Landstrona wurde in meilen von Lindesnaes von einem deutigen unterse versenkt. Die Besatung wurde in ihren Booten bi die Rabe der jutlandischen Kufte geschleppt, wo ber Fischer fie aufnahmen und sandeten. Der Dampler mit Ammonial, Walzmaschinen und Kobsenteer meilen von Lindesnaes von einem beutiden Unter Grimsby nach Stien in Rorwegen unterwegs. Die fingen noch, wie das Unterseeboot einen hollandischen 20 pfer anhielt. Balb barauf borte man Kanonenichufie.

Schiff murde vermutlich versentt.

Lloud melbet aus Falm onth: Der hollandische Defer "Lena", in Fahrt von Newyork nach Rotterdam, dete gestern die Besahung des englischen Damigeriardene" (2701 Tonnen), der vorgestern nachm

Rabinettsfrife in England.

Asquith amtsmilde, Lloyd George will zurücktrein er Roch
Rotterdam, 3. Des. (T.-U. Zele plinde
Der "Rieuwe Rotterdamsche Courant" melbet in der i London: Nach Gerückten, die in den Bandelgängen eit St Parlaments umlausen, wird Asquith als Premierming benaff London: Nach Gerüchten, die in den Bandeigunger Barlaments umlaufen, wird Asquith als Premiermin itwali gurückreien. Bonar Law foll ihn vorübergebend eingel seben, bis er Llond George Plat mache. Berme leugel werden am Mittwoch, wenn Asquith die neue Aredität fit die Unterhause einbringt, einige Mitglieder in füolf derung im Unterhause einbringt, einige Mitglieder interoff liberalen und der Arbeiterpartei dagegen stimmen au der fordern, daß zuvor eine klare Erklärung der Reglemeirlich sider die Ziele, für die die Alliierten kömpfen, mit pet ande gerobstiung erfolge, als Asquith und Grey bisher in in Reben gaben.

"Rennolds Remspapers" melden: Lloud George beile iften Entlassungspesiuch eingereicht, weil er mit der Um enten fein Entlassungspesiuch eingereicht, weil er mit der Um einten schloffenheit und den Bergögerungen in der Leitung enten Krieges unzufrieden sei. Bonar Law und Lord Der die würden seinem Beispiel wahrscheinlich folgen wireges unzufrieden fei. Bonar Law und Lord Der würden seinem Beisviel wahrscheinlich folgen. Et frungs wahrscheinlich, daß Lloud George sofort einen englisem bi Feldzug im Lande unternehmen werde.

Gerlicht einer Abdankung bes Königs von Rumanin ma be Gin ruffifder Botichafter in Brivatmiffion am rumanile feld te

Sole. Stock olm, 8. Dez. (T.-U., Telm noch Dier sind von Petersburg von besonderer Seite Arze if richten eingelaufen, die nicht verschlen dürften, ein ab einen ses Aussehn zu erregen. Schon die Tatsacke allein, daß ind bisderige russische Besandte am rumänischen Dose. Immen lowstiskozel, plöhlich von seinem Posten abbernsen werist, mußte in weiten Areisen überraschend wirfen. Wweit bemerkenswerte ist es aber, daß der abgerusene sandte an seinem Nachfolger keinen zünstigen Diplom dat, sondern den Geschäftsträger des russischen Holmin riums, General Messolow, der zu den Intimiten des Zegebört. Messolow bat aber nicht das übliche Begland ungesichreiben eines Gesandten, sondern lediglich ein Britschreiben des Jaren an König Ferdinand mitbekannt lieber diese etwas ungewöhnliche Spezialmission des lichen Barenvertreters laufen in Betersburger Areisen krord leit geseichen Bersionen um, die aber in dem einem über fifchen Barenvertreters laufen in Betersburger Rreifen ichiedene Berfionen um, die aber in dem einen übert fimmen, daß eine Abdantung des Ronigs Gerbinand i mehr gang außerhalb jeder Babriceinlichfeit liegt.

Amtlicher bulgarischer Tagesbericht Berab

Sofia, 2. Des. (Bolff-Tell tur +

Magedoniiche Gront. Rordwefilich von Bit Derde Wasednisse der Front. Rordwestlich von Bill etter lia (Monastir) schlugen wir einen seindlichen Angrissen wir, ihrere ab. In der Umgebung von Gruniste wurden wir, ihrere Angrisse, die der Keind nach hestiger Artiscrievet wir dreitung und Minenwersertätigkeit unternahm, ab gewis sien. In der Gegend von Moglenia, an beiden Barbsussen und auf der Belagica-Planina zeitweilig Artischener. An der Struma schwere Artiscrietätigkeit. Bir betweiten der Artiscrietauer und keindlich Geschaus ftrenten burch Artifleriefener amei feindliche Gofabrous Coman-Ramila. Un der Front des ägäischen Meeres wo ben zwei feindliche Bafferfluggeuge, die von der In Thafos gegen Portolagos flogen, durch Artifleries Baldinengewehrfener empfangen. Gleichzeitig flogen 18 deutsche Wasserflugzenge enigegen. Die sein blidt ben Basserflugzenge wurden abgeschoffen. 2 ließe eine fiel zur Erde, das andere ins Meer. Wir machien behn vier Insasten, von denen einer verletzt war, gesangen.

Rumänische, von denen einer verlegt war, gefangen Rumänische Front. In der Walache dei dort unser Bormarich fort. Gegen Bukareit vorrückende Dissionen bestanden, nachdem sie auf das linke User des Kolow übergeseht waren, einen hestigen Kamps mit dem Gener. Sie warsen ibn zurück und stägten ihm ichwere Kluste zu. Wir machten 370 Gesangene und erbenteitz Kanonen. Wir nähern uns dem Unterlauf des Arsen der Donan zwischen Tutrakan und Cernavoga Institutiesener. Bei Bobina-Tutrakan Artiskerieiner.

In ber Dobrubicha griffen im Lanfe bes Taged Ruffen unferen linten Stügel zwifden Sotiffrei und Donau an. Sie wurden überall gurudeichlage Bir machten 80 Mann bes ruffifden Infanterie-Regime Mr. 37 gefangen und erbeuteten 4 Maidinengemehre. gen 2 1thr nachmittago naherten fich awei Bangerautom In ber Racht gum 2. Degember gingen bie Ruffen angerordentlicher Erbitterung gegen unfere Graben wurden aber von unferen unerichütterlichen Regiment ntig gurudgeworfen. Der Gegner hatte land

"Rieber mit ber englifden Gewaltherrichaft."

Stodholm, 3. Des. (Bripat-Tel. 15)

Bon allen bisher in Betersburg vorgefommenen fienkundgebungen war, wie der Korresvondent ber Mig." von zuverlässiger Seite erfabrt, ein in voriger Won einer großen Bolksmenge veranstalteter Umaug die dentendste. Die Menge, die Schilber mit ber Auflich "Ricder mit der englifden Gewaltherridatiumbertrug, wurde por dem englifden Botidafisachten unter Geheul und Bfeifen auseinandergetrieben.

gewerblicher

Aus der Stadt.

Berkblatt über die Bermendung ber Rohlribe. Rohlriibe als Rartoffelerfat.

ger geringe Ausfall ber letten Rartoffelernte nötigt ersahmittel heransusiehen. Als ioldes Ersahmittel fich in hohem Grade die Kohlrübe. Sie ift leicht und enthält die Nährstoffe in leicht aufnehm-Borm; der Gehalt an hochwertigem Ciweiß ift bebober, die Bubereltung bequem; die Saltbarteit ift a, die Groftempfindlichfeit fleiner; der geringere erlaubt eine Steigerung der Roftmenge ohne Er-ne der Geldausgabe; die Große der Ruben bedingt er Abfall und Arbeit beim Schalen.

Die Lagerung erfolgt abnlich wie bei ben Rarman, ob noch alle Ruben gefund find; angefaufte ausgeidnitten und balb verbraucht. Robirüben en ebenfogut auch in Eromieten oder einem anderen eidubien Raume aufbewahrt werden. Mit bem Beber marmeren Beit neigen fie gu Baulnis und gum medien. Es empfiehlt fic baber, fie im Binter auf

Die Bubereitung befteht lediglich im Dampfen g Rochen ber geichalten ober geichnittenen Ruben. Die bribe wird durch Baiden und Buben gereinigt unb ber außeren barten Schale befreit; hierauf wird fie in t Stilde geschnitten und gefocht ober gedampft. Das bwaffer wird abgegoffen, weil in ihm hauptfächlich ber lengeidmad enthalten ift. Demjenigen, ber gegen ben engeichmad unempfindlich ift, wird geraten, bas Brit. ter aum Bergebr mitzuverwenden, ba ein Teil ber whoffe beim Rochen in bas Brubwaffer übergeht. Je ber Art bes bergustellenden Gerichts werden bann mild die Stude noch weiter serkleinert, um allein oder anderen Speilen gusammen für die mannigsachten bitunke ein bankbares Objekt au bilden. Die Bahl ber

Rohlrübengerichte mubersehbar groß. Dant ihres Rährstofigebaltes sind mien ichon für sich allein eine auskömmliche Speise. Al ift die einzige unumgängliche Zutat. Außer der be-men Zubereitung nach Art des Gemüses sei vor allem bie Rarmensung zu geten Tungen gefengen. bie Bermenbung gu guten Suppen erinnert. Erfungsgemaß gewöhnt man fich raich an ben Beidmad. im diefer aber nicht gefallen jollte, der fann ihn febr ist duch Zwiebeln, mancherlei Gewürz oder andere iparate (zum Beilpiel Maggi) verbeden.

Die Stredung ber Lebensmittel burch Robiraben wird Die Stredung der Levensmittel durch Kohltuben wird nich deren bervorragende Eignung zu Mischgemüsen sehr leichtert. Jede Hausbaltung sollte daher den Gerichten m Kartofieln, Möhren und allen Gemüsen ftändig Kohl-ben beigeben. Selbswerständlich fann man solche Speinoch bedeutend ichmachafter machen, wenn man in der we ift, kleine Mengen Mehl, Fleisch, Fisch oder Hettelchen au können. Sogar ein Gebäck kann man herftelz, indem man die robzerriebene Kohlrübe mit Mehl zu zem Teig verarbeitet.

Die Einführung der neuen Milchfarten hat ergeben, ist fich das Publifum sowohl wie auch die Milchlieferanten nicheinend immer noch nicht in den Gedanken und Geite in neuen Gesches hineingelebt haben. Wenn der Magitat durch Ausgabe von Karten für alte Leute über 70 ihre und für Hasgade von Karten für alle Lente uber 70 ihre und für Haushaltungen, denen nach der neuen Milcherrordnung kein Tropfen Milch zusteht, seine Bereitwissigtrordnung kein Tropfen Milch zusteht, seine Bereitwissigkit gezeigt hat — soweit wie ihm dies die vorhandenen Kilchvorräte gestatten —, der Bevölkerung zu helfen und im Milchlieferauten zwecks Erhaltens ihres seitherigen ihre Kundenkreises entgegenzukommen, so dürfen seine kergas von kein Nacht auf den Bezeigen Arraus nun fein Recht auf ben Begug von Milch berleiten verden, daß Lenten über 70 Jahre, sowie den Sanshaltun-ten, also den Inhabern der sogenannten Sondermischkar-kn solive und blaue Karten mit rotem resp. gelbem Strich) in dann Milch verabfolgt werden darf, wenn die Bersor-nings- und Borzugsberechtigten bedient sind. Wie dem Richverteilungsamt bekannt ift, müssen heute schon Ber-

forgungs- und Borgugsberechtigte bei manchen Milchliefe-ranten gegen bie Inhaber von burchfreugten Karten au-ritdfteben, ba lehtere gu ber alten Kundichaft bes Lieferanten geboren. Dies ift grundfalich und lauft ben gefeillichen Befanntmachungen bes Prafidenten bes Rriegsernahrungsamtes vom 8. Oftober 1916 (fiebe Magiftratsverordnung vom 1. November b. 38.) burchaus zuwider. Daben ift noch zu erwähnen, daß die am 28. bis 25. November verausgabten Su erwähnen, das die am 28. dis 25. Robember berausgabten Sondermischlarten für alte Leute und Haushaltungen überhaupt noch gar feine Gültigseit haben, denn die darauf etwa entfallende Vollmischmenge ift vom Magistrat weder bis beute bekanntgegeben noch festgesetst worden. Die Inhaber dieser Karten dürfen daher beute von den Lieseranten nur bann bedient werben, wenn samtliche anderen Karteninhaber mit ihrem vollen Quantum verforgt find. Der Magiftrat macht barauf aufmerksam, daß bei Zuwiderhandlungen den Abgeber ber Mild eine giemlich barte Strafe treffen wird.

Rolonialwarenverieilung. Der Magifirat gibt befannt: Nachdem die Kundenzuweisung zu den Kolonialwaren-geschäften durchgesübrt ist, dürsen die Geschäfte sämtliche Berteilungs waren mur an die bei ihnen ein-geschriebenen Kunden abgeben. Zahlreiche beim geschriebenen Kunden abgeben. Jahlreiche beim Magifirat eingegangene Beschwerden beuten darauf hin, daß diese Bestimmung von den Bertäufern zu eng auf-gesaht wird, und es sei daher sestgestellt, daß die Bertaufs-gesaht wird, und es sei daher sestgestellt, daß die Bertaufs-beschräufung nur sitz diesenigen Warenmengen gilt, die beidrankung nur für biejenigen Warenmengen gilt, die ben Geichäften durch die Stadtverwaltung aur Berteilung an ihre Aunden überwiesen worben find. Alle fibrigen Warenmengen, wie jum Beispiel ber noch im freien Ber-fehr befindliche Reis und alle nicht burch die Stodivermaltung verteilten Rafemengen und sforten fowie alle ber Berteilung überhaupt nicht unterflegenden Baren muffen auch an andere als die eingeschriebenen Runden abgegeben werden. Gefdaftsinhaber, die den all-gemeinen Berfauf dieser Waren verweigern, machen fich, wie der Magiftrat uns mitteilt, ftrafbar.

scrabsehung der Preise für Gerstens und Malgtaffete und Kaffeemals. Der Kriegsausichus für Kaffee und Lee sowie deren Ersahmittel hat mit Genehmigung des Kriegsernöhrungsamts die Preise für Malgtaffee, Kaffee mals und Gerstenkaffee nen festgesetzt. Fortan beträgt für 100 Pfund Malstaffee nen festgesetzt. Fortan beträgt für der Herbreis 44,50 M., der Großbändlerpreis 47 M., und der Berbraucherpreis für M.; für lose Ware: der Gereitellerpreis 42 M., der Großbändlerpreis 44,50 M. und der Berbraucherpreis für Michelerpreis 42 M., der Großbändlerpreis 44,50 M. und der Berbraucherpreis für Michelerpreis 42 M., der Großbändlerpreis 650 M. von Berbraucherpreis betrugen Berbroucherpreis 50 DR. Die bisherigen Breife betrugen für Bafetware 48 M., 51 M. und 58 M., für lofe Bare 44 M., 46,50 M. und 58 M. Für lofen Gerftentaffee beträgt fortan der Berkellerpreis 36,20 M., der Grob-beträgt fortan der Berkellerpreis 36,20 M., der Grob-bändlerpreis 28 M. und der Berbraucherpreis 48 M. an-ftelle der bisberigen Preise non 37 M., 39 M. und 44 M. Diefe Preise gelten auch für den Berfauf von einem Pfund

Freigabe von Rator und Schofolade. Rach einer Be-tanntmachung der Seeresverwaltung vom 4. Dezember ift die Beichlagnahme von Ratar, Schofolobe uim, verfügt worden. Bon dieler Berordnung wird jedermann be-troffen, der Mengen von mindeftens 10 Kilo von irgend einer der in der Beroronung genannten Baren in Ge wahriam bat. Die Deeresverwaltung legt jedoch Bert barauf, daß burch die Beichlagnabme, wenn irgend möglich, der Geldafisverfehr feine Unterbrechung ober Stroung erleidet. Um dieles Biel ju erreiden, gibt die Kriege Rafao-gefellicaft ben Eigentumern ber beichlagnahmten Baren 20 Prozent - von jeber Barengattung - ihrer angemeldeten Bestände vom 5. Dezember, mindestens aber 16 Kilo deten Bestände vom 5. Dezember, mindestens aber 16 Kilo von jeder Barengattung, fret. Beitere Maßnahmen werden getroffen werden, iobald das Ergebnis der Bemerden getroffen werden, iobald das Ergebnis der Bestandbaufnahme vorliegt. Soweit die Eigentumer Fabrifanten der deutichen Kasas und Schofoladenindustrie ober Rleinbandler find, burfen fie 20 Brogent obne meiteres absehen. Diesenigen Gigentumer aber, die feiner ber beiden vorgenannten Bertäufergruppen angehoren, burfen 20 Prozent ihrer Bestände nur dann absehen, wenn fie dagu von ber Kriegs-Rafavgefellicaft ermachtigt morben find. Bon den Berfäufern ift über alle Berfäufe nach Menge und Berfaufspreis genau Buch zu führen; die Unterlagen darüber find ber Kriegs-Kataogesellicaft in Samburg auf Berlangen poraulegen.

In der letten Situng des Jentralvorstandes des Ges werbevereins für Rassan, die unter dem Borsit des Bereinsdirektors, Rechtsanwalts Dr. Bidel, statisand, wurde zunächt von einem Bericht des Borsitzenden Kenninis genommen über die am 13. November abgehaltene Situng

ber Rommiffton wegen Bilbung Der Kommitten Die Kommiffion erachtet es als Schiebsgerichte. Die Kommiffion erachtet es als wünschenswert, daß ber Gewerbeverein für Raffau bas wünschenswert, bab ber Gewerbeverein und Berbilligung ber Bestreben nach einer Bereinsachung und Berbilligung ber Bivilrechtspflege iowie weitere Berbreitung und Benutung der gewerblichen Schiedsgerichte unterftubt und im Ber einsbegirt die dagu erforderlichen Ginrichtungen fcafft. einsbezirt die dazu ersowertigen Gurigfungen indit. Die Schiedsrichter sollen im praftischen Leben fieben und aus verschiedenen Berufstreisen aufgestellt werden. Die Zuständigfeit des Schiedsgerichts soll sich beichränken auf Streitfragen aus dem Geschäftsbetrieb der Handwerker und Gewerbetreibenden. Die Beratungen der Kom in und Gewerbeiteibenden. Die Vergitungen der Roll in haben nur vorbereitenden Charafter. Der Borsitzel it es übernommen, einen Entwurf für eine Schiedsgerichts. ordnung aufzustellen und für die nächte Sibung dur Beratung vorzulegen. Ueber die Bilbung von Gewerbevereins-Kreisverbanden, worüber eine Werbevereins-Kreisverbanden, worüber eine werbevereins-Rreisverbänden, worstber eine Denkichrift des engeren Borstands vorliegt, erstattete der zweite Vorsigende, Architekt Wolff, Bericht. Der Zenzweite Vorsigende, Architekt Wolff, Bericht. Der Zenzweite Korstinend ipricht sich grundsählich für die Errücktung iolider Areisverdände aus. Der Entwurf von Richtlinten wird an eine Kommission, bestehend aus dem engeren Vorsigend an eine Kommission, bestehend aus dem engeren Vorsigend is wird Stadtrat Weier, Werkmeister Fleden, stein, Maurermeister Feger, Schneidermeister Schäfer und Stadtrat Bröb, aur Veratung und endglitigen Festigetung überwiesen. Eine Anregung auf Aenderung der Vereinständen und Auskunftsbis nach der Errichtung der Kreisverbände und Auskunftsbis nach der Errichtung der Kreisverbände und Auskunftsder Vereinslahungen wird für eine spätere Zeit bis nach der Errichtung der Kreisverbände und Ausfunftsfiellen zurückgestellt. Einer Aenderung der Büchereis ordnung wird zugestimmt. Einem Borschlag des Gewerbeichulinspektors, die Anstredung des Schulzwans ges für gewerblich tätige Mädchen unter 17 Jahren betreffend, wird zugestimmt. Der engere Borstand wird ermächtigt, überall da, wo das Bedürfnis nach Einschulung der gewerblich tätigen Mädchen in die Fortfille idulung ber gewerblich tatigen Dabden in bie Fortbildungeidulen hervortritt, mit ben Gemeinden wegen ber Ginfifprung bes Schulzwanges in Berhandlungen ein gutreten. Gewerbeichulinspeftor Rern berichtet fiber bie von veridiebenen Stellen ergangenen Anfragen megen Und iegunda bes Fortbildungsichulunter-richts. Die geäußerten Buniche um Aussehung bes Unterrichts werben mit dem hinweis auf ben außerordent-Unterrichts werden mit dem Dinweis auf den außerordend-lich fühlbaren Arbeitermangel begründet. Der Zentral-vorstand ist der Aufsasiung, daß mit der Mahnadme, daß in den meisten Schulen der Unterricht auf die Gälfte der früheren Stundenzahl eingeschränkt ist, den berechtigten Interessen der Arbeitgeber in genügendem Maße ent-Zegengekommen sein dürste. In einer allgemeinen Ausgegengekommen sein dürste. In einer allgemeinen Ausgebung des Fortbildungsschulunterrichts kann er sich ans erzieherlichen Gründen nicht entschließen, ist aber gern setzieherischen Gründen nicht entichließen, ist aber gern bereit, wenn in besonderen Fällen ein Rotstand vorliegen sollte, den Arbeitgebern weitere Zugekändnisse au machen. Der Volalgewerbeverein in Wiesdaden hat eine Bereich melsung des Reuen dentichen Dandwerter blattes und des Rassanlichen Gewerbeblatstes und des Rassanlichen Gewerbeblatstes wiederholt in Verhandlungen darüber einzutreten. Gewerbeschulinspeltor Kern machte schlessich noch näbere Mittellungen über die an den größeren gewerblichen Kordentellungen gestellungen gestel teilungen fiber bie an den größeren gewerblichen Forb bilbungsichulen eingerichteten Rurfe in gewerblicher Buch- und Geichaftsführung für Sandwerferfrauen und stöchter fowie der Rurie aur Fortbilbung friegsbeichnötigter Sandwerter. Die Teilfriegsbeichabigter Sandwerter. Die Teil-nobme an den Aurien, namentlich an benjenigen für Sand-werterfreuer und Baller in den benjenigen für Sandwerkerfrauen und stöckter, in mitunter so andlreich, baß Doppelfurse veranstaltet werden mußten. Der Zentralvorftand minmt mit Befriedigung von dem Erfolg Kenntwis, und beicklieht, überal da Kurse eingurichten, wo ein Bedürfnis vorliegt. Gollte nach der Kriegslage auch im Bedürfnis vorliegt. Gollte nach der Kriegslage auch im Betätigden Jahre die ordentliche Hauptversammlung nicht Battigeben Fönnen in soll die nöckte Wiedliedernersammlung ftattfinden tonnen, fo foll die nöchte Migliederverfomm-lung wiederum in Limburg ftattfinden.

Gin Glückslos. Die Pramie von 900 000 Mark ber preußlich-füddentichen Klassenlotterie fiel auf die Rummer 129 172, die mit 1000 Mark gezogen wurde.

Dampsichissant. Um eine bessere Berbindung und Gahrgelegenheit zwischen bem Trajektverkehr Bingen-Rüdesheim und den Eisenbahnzügen herzustellen, treten von heute ab folgende Beränderungen im Trajektverkehr von beute ab folgende Beränderungen im Trajektverkehr von heute ab solgende Beränderungen im Trajestverkept ein: Das Dampsboot Rüdesheim ab 6,40 Uhr vorm. wird 12 Minuten später gelegi: Rüdesheim ab 6,52, Bingen an 7,02 Uhr. Das Dampsboot Rüdesheim ab 8,30 vorm. wird 13 Minuten später gelegi: Rüdesheim ab 8,48, Bingen an 8,58, Das Dampsboot Bingen ab 8,48 vorm. wird 10 Minuten später gelegi: Bingen ab 8,58, Rüdesheim an 9,10.

3m Buchengrund.

Originatroman von S. Courthe-Mahler.

(Rachbrud verboten.)

Jutta Falfner mar Gunters Meinung nach feine von Justa Falfner war Gunters Verning nach ten ben icht den Frauen, die ihr Herz von einem zum andern wandern Besen. Und manchmal hatte sie doch einen so weichen, kantichtigen Glanz in den Augen, als deuse sie an ein kunstigen Glanz in den Augen, als deuse sie an ein ktrues, großes Glüd. Nein, nein — es war Torheit, sich m unerfullbare Buniche bineingufteigen.

Borauf hatte er auch eine Werbung begründen foffen? Selbst wenn ihr derz gans frei ware, was konnte er ihr beten? Eine unitdere Jukust — ein halb verfallenes doubs mit notdürftigem Haubrat. Er hatte ja kaum für denug sum Beben. Sollte er das liebe Mädchen, das liebes makulik genug des Schweren getragen, wieder in die genug sum Leben. Soute er bas ter geragen, wieder in bisber wahrlich genug des Schweren getragen, wieder in Inen Daseinstampf reißen, der vielleicht ausfichtstos war? Ber garantierte ihm, daß sein Wert Erfolg hatte, daß er nicht bis an das Ende seiner Tage ein armer Schluder Meiben murbe?

Er fprang auf, trant haftig feinen Raffee aus und ging Rebengimmer. Dort feste er fic an feinen Schreib-

Mrbeite — arbeite, daß dir der Kopf raucht, damit dir die Flausen vergeben! Sei froh und zufrieden, daß du leibft genug zu effen hast, und genieße es als unverdiente bnabe, daß du täglich ein Stündchen mit dem siehen Mädsen verplaudern darfit. Darüber hinans schließe beine heiten Bunsche ein — und arbeite!"

Und die Feder flog über das Papier, als habe fie Ribbite Gife, ein Ziel au erreichen. Diefes Biel aber lag

So faß er ben gangen Rachmittag am Schreibtifch; er sahm fich auch nur furze Zeit für sein Abendessen und arseitete bis nach Mitternacht.
Berade, als er fich von seiner Arbeit erhob, schalte vom

Dorf herstber ein seltsam dumpfer Ton an sein Ohr. Er inte und sauschte — da war der Ton wieder. Aus seinen Kindersahren suchte er sich die Erinnerung mit diesen Son hervor. Das war doch das Bächterhorn, das bei Fenersgefahr vom alten Bendland nach allen

Sichtungen geblasen wurde!
Er trat an das Fenster und öffnete es. Mis er sich binauslehnte, flang das Horn gang deutlich au ihm berbinauslehnte, flang das Horn gang deutlich au ihm berbinauslehnte, flang das Horn gang deutlich au ihm berbinauslehnte, flang das er nun prüfend zum Stimmel emporblichte,

fchraf er gufammen. Denn fiber bem Dobenegger Gutsbaus

schraf er zusammen. Denn über dem Dohenegger Gutsbaus stand ein heller Feuerschein. Jeht börte er auch vom Dorf heriber Wagenrollen und den Schall von Männerstimmen. Das war der Sprikenwagen. Er wußte es sofort. Und er wußte auch, daß dieser hier drüben auf der Fahrstraße vorüberkommen mußte. Schnell sehte er seine Mütze auf und eilte hinaus. Draußen im Flur kam ihm Kathrin und eilte hinaus. Draußen im Flur kam ihm Kathrin

und eilte hinaus. Drausen im Flur fam ihm Kathrin notdürftig angefleidet entgegen.
"Barmberdiger Gottl Im Schloß scheint Feuer ausgebrochen zu sein, Junter Günter!" rief sie ihm entsegen. Sie hatte schon im Bett gelegen und rasch angezogen, was ihr gerade in die Hände fam.
"Es scheint so, Kathrin. Ich sabre mit dem Sortbenwagen hinüber!" rief er und eilte ins Freie.
Ont großen Sätzen rannte er zur Fahrstraße hinüber.
In seinem Serzen altterte die Angst um Jutta. An sie allein dachte er, du ihr trieb es ihn voll Sorge.
Schon von weitem rief er den Leuten auf dem Spribenwagen ein lautes: "Langsam fahren, ich springe auf!"
entgegen.

Sie verftanden ihn und rudten gur Seite, fo bag er auf den fahrenden Bagen ichwingen tonnte. Ernfte Gefichter faben ibm in ber bellen Beleuchtung

Mißt ihr, wo das Feuer ift, Leute?" fragte er unrufta. "Bist ihr, wo das Feuer ift, Leute?" fragte er unrufta. "Es muß im Schloß felber sein, Junker, die Wirtsichaftsgebäube fteben mehr nach rudwärts", antwortete ber alte Bendland, der sein horn noch immer krampfhaft umflammert hielt.

Günters Sers flopfte in schweren Schlägen. Er fürchtete. Jutia fönne in Gefabr sein. Es ericien ihm gans felbstverständlich, daß er sett nach Sobenega eilte, um bort zu belfen, wo zu belfen war. Er dachte gar nicht baran, daß er Sobenega nie mehr hatte betreten wollen. Die derben Gänse, die ibr möglichses taten, liefen ihm plat zu fanglichten. Ther fie komen nöwer und ruber den

viel an langiam. Aber fie tamen naber und naber aum Schloffe. Immer beller farbte fic der Simmel, und gu-

Schloffe. Jumer beller färbte sich der dimmel, und zuweilen sah man schon eine belle Flamme emporzüngeln.
"Der Oftslägel brennt!" rief einer der Bauern.
"Bünter atmete beimlich auf. Jutie batte ihm erzählt,
daß sie mit der Schwester und der fleinen Bally im Bestflügel wohnte, dicht neben dem wentlichen Turm. Sie
fonnte also nicht in Gesahr sein.
Er hatte sich erhoben und fland aufrecht auf dem
Bagen, als dieser vor dem Schloß anlangte. Wit scharfen
Augen überblichte er das topslose, wilde Durcheinander der
fassungslosen Dienerschaft. Der Berwalter war an diesem

Tage in ein Nachbardorf zu einer Sochzeitsreife gefahren und war nicht bur Sjelle. So gab es feinen Menschen, der ein vernünftiges Kommando übernommen hatte.

Als er mit einem Sabe von dem Wagen sprang, stand plötlich eine ichlonfe Mädchengestalt neben ihm. Er war Juita Falkner. Ihr Antlit war leichenblat, ihre Augen blickten ihn verkört an.

"Junter Gunter! Gott fei Dank, daß Sie tommen — bie Leute find topflos — Tante Laura ift in bem brennen ben Ofissigel", ftieß fie beifer hervor.
"Bo? fragte er nur, feine bobe Gestalt ftraff empore

In ihrem Schlafsimmer — fie tann die Treppe nicht erreichen!" rief Jutta verzweifelt. Er blicke hinauf nach dem Feuerherd und fah dann in Juttas angftvolle Augen.

Ift noch femand in Gefahr?" "Rein, nur Tante Laura ichläft im Ofiflugel. Das Feuer ift gang ploblich ausgekommen, und Tantes Schlaf-zimmer ift abgesperrt."

Er brangte fich, von ihr gefolgt, durch die Menge, die ratlos gu ben Flammen emporftarrie ober fich um bie an-

gefommene Sprifte bemufte. "Beldes ift bas Schlafzimmer Ihrer Tante?" fragte

Sie beigte nach bem Turm.

"Das Turmgimmer im zweiten Stod", rief fie gitternb. Er blidte prifend empor. Roch waren die Flammen nicht bis in dieses Turmsimmer gedrungen, der Feuerberd lag einige Jimmer weiter. Aber es konnie fich nur um kurze Zeit handeln, dann behnte fich der Brand auch dabin

Sat man die alte Dame oben gefeben?"

Butta nidte und umflammerte angftvoll feinen Arm. Ibre Mugen ichwammen in Tranen. Sie ftand porbin am Edfenfter und ichien in ihrer

Augst berausspringen gu wollen. Aber ihre Kräfte versagten. Sie taumelte wie betäubt und fiel dicht am Fenfter
nieder. Großer Gott, wir tonnen fie doch nicht elend umtommen laffen!"

Sind feine Leitern bier?" rief Gunter gebieterifc in die Menge,

Faft alle faben nach ihm bin.
"Die Leitern find au tura, wir haben es icon verlucht, gnabiger herr", sagte ein junger Stallfneckt. (Gorif. f.)



Chren-Tafel



Dem Leutnant Rold aus Biesbaden, der jest einem Armeeoberfommando im Beften gugeteilt ift und bereits bas Efferne Kreug, die beffifche Tapferfeitsmedaille und das murtiembergiiche Bilbelmsfreng mit Schwertern befitt, ift jeht auch vom Bergog von Anbalt das Friedrichsfreus verlieben morden.

Der Ariegsfreiwillige Ciulabrige Unteroffigier Billy Dofmann, Cobn bes Gaftwirts Bilbelm Dofmann, "Rheingauer Dof", erhielt bei ben beigen Rampfen an ber Comme bas Giferne Rreus.

Die Fenerwehr rudte am Sonntag abend 1/26 Uhr aus, um in der Rirchgaffe 74 einen Rellerbrand au lofden, Gefahr war bald befeitigt. Es ift nur Badmaterial

Die Anftellungenachrichten Rr. 82 liegen mit der Beilage Amtliche Mitteilungen für friegsbeichabigte und verforgungsberechtigte Militarperfonen in unferer 3meig-geichäfteftelle Mauritiusftrafe 12 gu jebermanns Ginfict effen.

Die Deutschen Berlustliften, Ausgabe Rr. 1287 und 1288, enthalten die preußtiche Berlustlifte Rr. 608, die banriiche Berlustlifte Rr. 319, die sächstiche Berlustliste Rr. 862 und die württembergische Berluftlifte Rr. 506. Die preußische Berluftfifte enthalt u. a. die Infanterie-vegimenter Rr. 80, 81, 115 und 108, die Referve-Infanterievegimenter Rr. 80, 81 und 224, das Landwehr-Jufanterie-regiment Rr. 81, das Dragonerregiment Rr. 6, das Fußartillerieregiment Str. 3, bas Beierve-Bugartillerieregiment Rr. 3, das Bionierregiment Rr. 25 und das Pionierbatails Ion I Nr. 21.

Unteritiinung von Solbatenfamilien.

Eine Bundesrateverordnung erhöht die Mindenfage ber Unterfifigung von Famifien in ben Dienft eingetretener Mannichaften für die Monate Rovember 1916 bis einfolieflich April 1917 auf monatlich 20 Mart für Chefrauen (bisher 15 Mart) und auf monatlich 10 Mart für die fonftigen Berechtigten (bieber 7,50 Mart). Gur Rovember unb Dezember werben bie bie bisberigen Sate überfreigenden Betrage von zweimal 5 Mart gleich 10 Mart begiebungsweise zweimal 2,50 Mart gleich 5 Mart in einer Summe gufammen mit ber aweiten Salbmonoterente im Dezember ausgezahlt. Des weiteren wird durch Me Berordnung bestimmt, daß mit Birfung auf den 1. Dezember die Fomilien der aus bem heeresbienft entlaffenen Mann-Schaften, foweit fie eine Rriegsfamilienunterftühung begieben, noch eine balbe Monatorente nach bem Tage ber Entlaffung als außerordentliche Unterftühung erhalten.

Brotzulagen für Schwer- und Schwerftarbeiter.

Mis im Mary des Johres 1915 für die Berteilung von Brot bas Rarteninftem eingeführt murbe, richtete die Stadtvermaltung eine befondere Ausgleichsftelle ein, welche entbehrliche Brotmarten entgegennahm und fie an Berionen mit größerem Brotbebarf, insbesondere an Schwerarbeiter, wieber ausgab. Im Juli 1915 murbe ber Stadt als Bulage für Schwerarbeiter eine besondere Mehlmenge über-wiesen, jodaß die Schwerarbeiter fomohl aus ber Ausgleichsftelle als auch aus biefer befonderen Bulage gufaplich Brot erhalten fonnien. In dem Mage, in dem alle Lebensmittel knapper wurden, mußte die Ausgleichsftelle ihre Tätigkeit einschränken und inzwischen die Ausgabe von Brotzulitimarken überhaupt ganz einftellen, jodaß zur Zeit Zulagen für Comerarbeiter nur noch aus der befonderen Bumei-

fung für dieselben gewährt werden tonnen.
Infolge der Renordnung der Brotaulagen durch das preukilche Landes-Getreideamt fieht fich auch die Stadt veranlaßt, die gewährten Zulagen für Schwerarbeiter nachauprfifen, aumal bie gemahrten Brotaulagen fpater gegebenenfalls auch als Rahmen für die Gemahrung weiterer Be-bensmittel dienen follen. Die Stadtverwaltung gibt nun

gelegentlich ber Rachprufung ber Brotzulagen befonbere Mus weistarten ans, welche jum laufenden Begug von Bufagbrotmarten berechtigen. Die Enticheidung über die Gemährung oder Berfagung von Zusahmarken erfolgt aufgrund von Ausweisen, wie fie in der Beröffentlichung des Magistrats vom 29. Rovember 1916 genanut find. Die Brüfung wird von Mitgliedern der Stadiverordnetenverfammlung und von andern ehrenamtlich für die Stadt icon feit Jahren tätigen Berfonen vollgogen. Die getroffenen Entscheidungen gelten für längere Zeit, sodaß von seht ab nicht mehr, wie es in der letten Zeit siblic ift, trot der Gewährung von Zulagen, immer wiederholte besondere Anträge auf Gewährung weiterer Zulagen berücksichtigt werden tonnen. Die Grundfate, nach benen die Enticheidungen getroffen werden, fonnen im Gingelnen nicht mitge-

teilt werden, find jedoch fest und einheitlich geregelt.
Die beizubringenden Bescheinigungen der Arbeitgeber über die Art der Berufstätigfeit, pp., werden anrüchbehalten und dienen als Unterlage für die Nachprüfung der Richtigfeit der Angaben der Antragfteller. Auch eine Rachprit-fung des Alters der Antragfteller wird vorgenommen mergur Bermeidung von unberechtigter Doppelverforgung von Jugendlichen.

Die Edmerarbeiter erhalten vericiedene Rarien, S-1 und S-2, je nach bem Grabe ber Schwere ber von ihnes geleifteten Arbeit. Die Mengen Brot, die auf biefe Rarten gemabrt werben, werben je fitr langere Griften noch befonders feftgefest werden.

Die Festlegung, welche Arbeiter in Biesbaden als Schwerstarbeiter im Sinne der Festsehungen des Prensischen Landes-Getreideamtes anzusehen sind, ist bereits erfolgt, und den betreffenden Arbeitgebern mitgeteilt worden. Die Arbeiter können also bei ihren Arbeitgebern erfragen, ob fie ale Schwerftarbeiter anerfannt find und burfen bejabenden Galls teinen Antrag auf Gemabrung einer Rufatsfarte ftellen.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortenoe uim. Der Biesbabener Beamtenverein halt Dienstag, 5. Degember, abends 81/2 Uhr, in ber "Bartburg" eine Sauptverfammlung ab.

Beffen-Daffan und Itmgebung. Biebrich.

Todesfall. Bebrer a. D. Birfenbibl, der am 1. Oftober in torperlicher und geiftiger Grifde feinen 90. Geburistag feiern tonnte, ift am Freitag nach furzem Leiden verichte den. Die fterblichen Ueberrefte des Entichlafenen wurden am Connton Rachmittag unter großer Beteiligung ber biefigen Einwohner, barunter namentlich ber Lehreridaft, gur letten Rube bestattet. Ramens des Biebrider Lebrervereins legte Reftor Bid einen Rrans am Grabe des Beimgegangenen nieder.

Connenberg.

Der Gesangverein Concordia war am Samstag Abend in feinem Bereinslofale "Goldene Rrone" aufammengetreten, um nach einer febr langen Paufe mabrend ber Griegogeit wieder den Wefang an pflegen. Die Babl ber fingenben Mitglieder ift um etwa achteta gufammengeichmolgen. Aber altere Sangesbruder, die dreifig und mehr Jahre dem Berein angeboren und geglaubt haben, ibres Alters megen ruben gu muffen, fullen jeht wieder die Luden aus. Eine ftattliche Anzahl Sanger war amvesend, die unter Derrn Plots, der die Leitung für den plotslich erfrankten Biigenten Specht (Franksurt) übernahm, flott sangen. Gesangsabende sollen von nun an jeden Samstag ftatt-

e. Biesbaden, 3. Des. Musseichnungen. Dem Rufter und Landwirt Grang Maller in Sornan murde das Allgemeine Chrenzeichen in Gilber mit ber Bahl 50, dem Beinbauobervermalter Semmler in Sattenbeim das Berdienstfreug in Gilber und dem 1. Stadtiefretar Rarl Ditichler in Oberurfel der tonigliche Kronenorben vierter Rlaffe verlieben.

t. Sodft, 2. Des. Im Beruf vergiftet. In ben Farbwerten erfrantte am Freitag ber Arbeiter Friedrich Beder unter ichmeren Bergiffungsericheinungen, benen er furs nach berGinlieferung ins Rreisfranfenhaus erlag.

p. Eppfiein, 4. Des. Berfonliches. Dem Sege-meifter Rorner murbe aus Anlag feines Uebertritte in

den Rubeftand ber Ronigliche Rronenorden vierter perlieben.

maltung der Oberforsterei Königstein ift mit Birtunt in 1. Rovember 6. 3. ab bis auf weiteres dem Oberfin Renich übertragen morben.

4 Dies, 4. Des. Die Labnfabre bei Oraniers, hat jest ben Betrieb einftellen muffen. Der Bet peht ichon lange im Kriege und feine Frau ift jebt erfre & Dieg, 4. Deg. Städtifde 8. In der Sibun

Mogistrats teilte Beigeordneter R. Ded mit, daß te balbamtlicher Tätigfeit im Saag aufgesordert wer iet, im Intereffe der Stadt aber auf den Boften 11. sichtet babe.

delmsbanfen bei Raffel, 3. Dez. Giftmord? fift eine fünftöpfige polnische Arbeitersamilie an Bertungserscheinungen erfrankt; die Frau ift bereits ftorben. Unter Giftmord verdacht wurde gegen Chemann eine Unterfuchung eingeleitet.

Sport.

fen fe

90

Sportverein Biesbaden ichlägt Spielvereinigung Bis baben 8:0. Mit ber Doffnung ber Spielvereinigung Sonntag auf Bergeltung gegen ben Lofalrivalen für mit 4:1 verlorene erfte Spiel war es nichts; obwohl Sport-Berein nur mit gebn Dann antreten fonnte. benticht ! weiter die bergeitige Spielgeit vorwarts ichreitet, umforfindet fich die Mannichaft bes Sport-Bereins gufamm Bar ibre Berteidigung mit Soffmann an ber Spite ib bisber ficher, fo folat ihr fett auch ber Sturm. Der d Ligafpieler Georg Saffran hat es verstanden, seine Resp leute zu einem durchdachten Zusammenfviel beranzutiebe printi und um biefem gu widerfteben, ift allerdings eine anbe Berteidigung erforderlich, als die Spielvereinigung fie ftellen in der Lage war. Rach drei Minuten fiel bert das erfte Tor für den Sport-Berein, vier weitere folgt in der erften Spielhälfte, und noch drei in der zweiten. Sei bavon fallen allein auf bas Ronto Georg Caffrans, unb ftiigt burch bas verftandnisnoffe Bufammenfviel. Die b den anderen Tore icon ber broufgangerifche, bereits allen Platen im Spielfeld bemabrte, diesmal linfaanke ftebende Bhilipp Gonoluff. Aber auch por dem Biesbaden Tor verfucte die Spielvereinigung gar monche gelabrit Situation, aus ber aber ber Bachter bes Sport-Bereinte Beiligtums Rrans ftets mit Ueberlegung und Schneid erreifen munte. Bon ber Spielvereinigung geichnete fich b fonders die beiden flinten Augenfturmer aus.

Handel und Induftrie.

Genoffenicaftliche Rriegsarbeit. Der Raffanet Raiffeifen verband in Frantfurt a. M., welchem in Regierungsbegirt Biesbaden und Rreis Beblar aur 3a 200 Geoffenicaften mit ausgesprochen landwirtichaftlichen Charafter angeschloffen find (davon 85 mabrend bes Rrie ges neugegründet) fielt am 9., 10. und 11. Rovember b. Rechner und Berwaltungsorgane feiner Genoffenschaften aber von 44 Genoffenschaften mit 56 Teilnehmern besucht war. Im Anichluft an ben Lehrgang fand der Begirts, tag für die Raiffeisengenoffenschaften ber Kreise Ober. labn, Ufingen und Behlar ftatt, bem am 18. Ron eine ebenfolche Tagung in Frantfurt a. M. für ben Begit Grantfurt a. D., am 28. Rovember in Montabant für ben Unterweitermalbereis und am 25. Rovember in Biebenfopf für bie Genoffenschaften biefes Rreifel folgte. Am 29. Rovember traten in Glinille Die 15 dem Berbande angeborenben Bingergenoffenichoften gufammen. um por allem bie fie gur Beit intereffierenden Gragen I der dem die nie de auf Zeit interessernden Fragen aberaten. Rach einem großzigigen Meferat des Berbanddbirektors über das gesamte landwirtschaftliche Genossenschaftswesen besprach der Verbandssekretär in einem Bortrag speziell landwirtschaftliche Fragen unter besonderer Berücksichtigung der Kriegszeit. (Düngunk Fitterung, Saatant, Viehancht, usw.). Des weiteren verbreitete sich der Geschäftskührer der Warenabteilung is einem ausführlichen Bortrag über das ganze den genossenschaftlichen Eine und Rerkauf betressende ischremistige icaftliden Gin- und Berfauf betreffenbe febr wichtige und interessente Este und Verrauf verreitende sehr wichtige und interessante Gebiet. Die Tagungen nahmen unter lebfoster Beteiligung und reger Aussprache sämtlich einen ausgabeichneten Berlauf. Die dieslährige Sauptiagung des Berbandes, der Berbandstag, sindet, wie angekündigt, am 18. Dezember, nachmittags 2½ Uhr, in Limburg im Hotel "Autolten Boh" katt.

"Die griine Alote."

Mus Frantfurt ichreibt unfer nn.-Mitgrbeiter: Das Berliner Deutiche Theater gaftierte am Donnerstag und Freitag im hiefigen Reuen Theater. But Auffihrung gelangte "Die grune Glote", Baffett is drei Aftien von einem ungenannten Berfaffer. Als ber Urbeber der Mufit nannte der Theaterzettel den Ramen Mogart. Wenn man an eine Bieberbelebung der Ballett seit des Berliner fonigliden Opernhaufes in den fiebaiget und ochtziger Jahren mit den glänzenden Tongbichtunges "Fantasca", "Satanella", "Eleftra", "Flid und Flod" u. a gedacht hätte, bann wäre man ziemlich enttänicht geweien. Der Inholt der "Grünen Flote" erinnert etwas an den der Bauberflote", denn auch jene besitzt eine magischt Wacht, allerdings nur farrifiert und weitab von dem romantiich-poetischen Reiz der letteren. Ein boler Lauberer, dessen Schwester, eine Monnweid-Here, eine schwester Brinzessin, die das begehrende Schenfal von Zauberer natürlich abweift und dafür den ebenfo iconen und int gen Pringen Ging-Ling erfieft, dagu noch ein Dunend weiterer Bringen und Bringeffinnen, führen ein fraufes Cammelfurium von allerhand mehr oder minder phanta-kifchen Sandlungen auf, die wit der Etrafe des bolen Zauberers und seiner noch boseren Schwesterbege, mit ber Belohnung bes Guten und ber Bereinigung ber Bie benden endet. Alles in allem genommen geht der bar-ftellerifche Bert diefes "Balletts" über ben Rahmen eines großen Birfuspantomime nicht binaus. Die Rofifime find plangend, die Deforationen überftiliffert; lettere befteben meift nur aus einem dunflen Stoffbintergrund, auf bem etliche helle Striche wirr durcheinanderlaufen und bet Phantafie des Buidouere ben afferweiteften Spielraum geben. 218 ein erfter Stern am Tanabimmel erwies fic Billebil Chriftenfen in der Bartie ber Bringeifin Gan-Den; ihr ftanden die Colofrafte Ernft Matran als Ranberet. Ernft Lubitich als beffen "Schwefter" und Ratharine Sterna als Bring würdig gur Geite.

Den Abend leitete die Erftaufführung bes Ginafters "Talmas Tob" von Alfred Polager und Armin Fried-mann ein, in dem Eugen Klövfer abermals feine brame tide Bestaltungsfraft in fiellenweise geradeau wuchtiger Beife gur Geltung bringen tonnte. Das Saus mar trot ber um bas Toppelte erhöhten Breife bis auf ben be fannten Apfel vollbefest.

Munft und Biffenfchaft. Rönigliches hoftheater.

Bu ben menigen neueren frangoftiden Romponiften, die auf dem, von dem illuftren Dreigeftirn Boielbien, Auber und Adam gu jo bedeutender fünftlerifcher Bobe erhobenen Gebiet ber frangofiichen Spieloper mit einigermaßen gleich großem Erfolg betätigten, gehört Aime Rail-lart, beffen befies und am meiften gegebenes Bert, "Das Blodden des Eremiten", vorgestern nach langerer Paufe und in teilweife neuer Ginfindierung wieder auf dem Spielplan ericienen mar. Genau fechaig Sabre find werfloffen, feit das flotte Trompeterlieden "D ichmettre bellen Rlang" ben Ramen bes bis babin noch stemlich unbefannten Toniebers in alle Welt hinaustrug, und noch immer erfreut man fich gern an dem reichen Melodien-fluß, an der lebendigen Rhutbmit und an den einfachen, ungefünstilten mufitalifden formen, die bas Bert vor vielen fpateren Erzeugniffen der gleichen Gattung fo vor-teilhaft auszeichnen. Die Oper ftebt und fällt mit den beiden Parifen der Rofe Friquet und des Belamp. Den Belamp fang auch diesmal wieder herr Geiffe-Bintel mit dem gangen Ausgebot seiner berrlichen, in allen Lagen gleich ausgiebigen und ausgeglichenen Stimm-mittel. Das erfte Ductt mit Rose und die befannte Abi-iche Einlage "Benn man beim Bein fipt" gehörten auch porgestern gu den Glangpuntten des gangen Abende. - Gine außerft intereffante, in Spiel und Auffaffung gang unüberireffliche Leiftung bot Gran Bola als Rofe Friquet. Beiber erwies fich das Organ ber Sangerin für gar viele Stellen ber giemlich anipruchevollen Partie fo werig ausreichend, daß hierdurch der jonft fo vorzügliche Wefamt-eindrud nicht unwesentlich getrübt wurde. Doch feblie es auch Frau Bola - ebenio wie Berrn Geifie-Bintel - nicht an lebhafter, dantbarer Anertennung, der fic auch bie Rritif in anbetracht der jo überaus gragibien Behandlung bes mufifaliiden Teils rudbaltstos aufchliegen darf. Die siemlich farblos gehaltene und daber auch recht undant-bare Bartie des Silvain rubte in den Sanden bes herrn Gavre, der fic anicheinend diedmal nicht in besonders glifdlicher frimmlicher Disposition befand und fic daber faft den gangen Abend eine Burudholtung auferlegte, Die mir fonft bei biefem mit fo reichen frifden Stimmitteln ausgestatteten Künftler eigenlich nicht gewöhnt find. Auch Frau Kramers Georgette ließ etwas gar zu febr ben leichten, frohlichen Ton und jenen pikanten Beigeschmad permiffen, mit dem namentlich alle frangofifden Sonbretten

dieje - befonders im Dialog - jo bubich gezeichnete Rolle ausgustatten pflegen. Gang prachtig mar bagegen Berr v. Schend, ber in letter Ctunde den Thibaut übernommen batte und burch feine urwüchfige Romif biefer fonft fo unbedeutenden Partie su verhaltnismäßig außergemöhnlich ftarter Geliuno verhalf. Die unter Gerrn Kapellmeifter Rothers Leitung ftebende Aufführung hinterließ einen febr freundlichen Eindrud und wurde von dem leider nur ichmach befetten Saufe mit lebhaftem Beifall entgegen-

Refideng-Theater.

Heber die Erhebung berer "von Sochiattel" führte das Gafifpiel C. B. Buller ben "Sabinierinnen" Belben gur Bobe einer langt vergangenen Beit jurud, einer Zeit ber harmlofen Luftipiele, die aber in ben Benediziaden eine Brude bis jum Beute behielt. Roberich Jul. Benebig ift einer der wenigen Bühnendichter aus ber erften Salfte des vorigen Jabrhunderts, beren luftigen Ginfalle noch fortleben und beren With auch noch ben Enfeln bilft, noch fortleben und deren With auch noch den Enkeln bilft, für ein paar Stunden fich einem fröhlichen Bergeffen hinzugeben. Es war deshalb nur zu begrüßen, daß als weiter Abend im Ring historischer Luftspiele ein "Benedix" angesicht wurde, und zwar gleich das mit beste Stud des "Bemodten-Haupt"-Berfasters: "Dr. Beipe". Fast möchte man mit dem Gast in der Titelrolle behaupten, der Erfolg war riesig, jawohl: Riesfig! Denn eine Külle auf allen Rängen, wie am vorgestrigen Samstag, sab das Haus sanz sanz lange nicht. Freisich bedarf die nicht ielten wie abgestandene Limpunge mirkende Lowis hieses der Bröute-Antrigenbene Limonade wirfende Romit biefes brei Braute-Intrigenfpiels eines hervorragenden Rünftlers für die Sigur Schwerenoters und Schwadroneurs. Rur dem Dr. Beipe, der mit Beinheiten bie Grobtornigleit der Benedigiade übertont, wird heute noch die Gunft der Zuschauer auteil. Unnötig hinzuzusügen, das C. B. Büller diese Keinheiten überall da andrachte, wo Roderich Julius' Bitve fad ichmetten. und daß unser Gaft auf diese Weise wirklich "riesig" einschlug; neben ibm darf Magda Lührisen (Thendellud), den Konntanteil nur lindel den Hauptanteil von dem gelungenen Abend für fich beanspruchen, aber auch Osfar Bugge als Theudelindes falicher Bergensdieb trug das seine bei, die Beiterkeit au schiefen. Und Kate Saufa, Elsa Tillmann als anmuichuren. Und Rate Saufa, Elfa Etillmann als tunntige Braute, in der reignollen Reifrocktracht nur noch gewinnend, balfen mit, die Buschauer zu gewinnen. Wie auch
Wilhelm Chandon und hans Albers, die Liebhaber
und Gelben - soweit neben dem Alleinberricher Befve noch
Blat - in dem von Feodor Brubl trefflich geleiteten
B. E. E.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 2. Dezember. Bunbesratstifd Delfferich, v. Stein, Bifco,

Babnichaffe, Gröner, Prafident Raempf eröffnet die Sigung um 9 Uhr 30 Din. Auf der Tagesordnung ftebt die dritte Lefung des paterlandifden Silfebienftgefetes.

In ber Generaldebatte führt

Abg. Legien (fog.) aus: Die gange Sauptfraft foll in Dienft des Bandes, ber Allgemeinheit gestellt werden. elar find amei Borandfetungen notwendig: Dag die aromaffen davon übergeugt find, daß wir uns in einem serfeidigungsfrieg befinden, andererseits, daß jeder auch willen hat, seine volle Arbeitstraft einzusehen. Wenn gentickland niedergeworsen würde, würden nicht nur Leutiglands Grenzen enger gezogen, wir würden auch von im Wettmarft verdrängt werden. Darunter würden in hem Bettmarft verdrängt werden. Darunter würden in hem bein ist einem Berteidigungsfrieg. Den Onfermut nehr denn je in einem Berteidigungsfrieg. Den Opfermut mierer Soldaten wollen wir nicht nur erhalten, fondern und flörfen, beleben und erneuern. ("Bravo!") Wir wollen miere Sobne und Brüder nicht ber Bernichtung preisgeunter dem Sagel ber Geicoffe ber gangen Belt. Bir sen unter dem Hagel der Geichosse der ganzen Belt. Bir nösen vielmehr den Gegnern in dieser Beziehung gewach-ten sein. Wir wollen den Frieden und hoffen, ihm näher u kommen, wenn der Keind erkennt, daß karke Kräste im kepschen Bolt noch schlummern, und daß unsere Krinde nät das erreichen können, was sie wünschen. Das ganze kenticke Bolt wird Biderstand leisten. ("Bravo!") Das kriessamt möge in den Arbeiterfragen den Geist des Erlessministeriums atmen und nicht den des Staatssekre-urfals des Innern. (Lebhasie Zustimmung.) Richten Sie und Ihre weitere Politik danach ein. (Beisall bei den So-ielbemofraten.) delbemofraten.)

Mbg. Giesberte (Str.); Das Gefet hat beute nationale Sebentung. Alle Kraft und Entidloffenheit zeigt es, ben frieg fiegreich burchauführen. Bir wollen es möglicht ein-nitig verabichieben. Bir burfen tein Menichen exportiemerben, und Barten miffen vermieden werben. Diefen Borberungen an bie Arbeitofraft muffen Gegenleiftungen

gegenfiberfteben. Das Gefet muß mit Ernft burchgeführt werben. Richt fritifieren, fondern geichloffen muffen wir das Gefet annehmen und durchführen angefichts feiner gro-

Ben aftuellen Bedeutung. (Beifall.) Rach einer Erwiderung des Staatsfetretars Delfferich. der beiden Borrednern für den patriotischen Geift ihrer

Aussührungen dankt, erklärt Abg, Saafe (103. Arbeitsgem.): Wir tonnen dem Geset trot allem nicht zuftimmen. Tausende fieine Exi-stenzen werden gesährdet. Den Kriegsindustrien werden immer weitere Berdienste zugeschoben. Andereseits sehen

wir die Extrapagangen in ben Lebensmittelpreifen. Rach furger weiterer Aussprache ichließt die General-

Nunmehr beantragen die Wehrheitsparteien, die Schlufabitimmung namentlich vorzunehmen. Die §§ 1 bis 9 werden angenommen.

8 10 mirbangenommen, ebenfo § 11 mit einem redattionellen Abanderungsantrag bes Abg. Gpabn (3tr.)

und & 12. Die 88 18 und 18a werben unverandert angenommen. Bei § 14: "Für die industriellen Betriebe der Beeres, und der Marineverwaltung find durch die auftandigen Dienstbehören Boridriften im Ginne ber §§ 11—18 gu erlaffen", beantragen bie Sogialbemofraten, eingufügen: "und ber Gifenbahnverwaltung".

Die Rationalliberalen wollen in einer Refolution das gleiche Biel erreichen, die Rechte ber Gifenbahn-ausichüffe au erweitern.

Staatsfefretar belfferich: 3ch habe gegen biefe Un-trage die allerichmerften Bebenfen. Der Gifenbahnminifter hat mir erflart, bag er bemubt fein wird, die Arbeiterausichiffe weiter auszubauen. Bollten Gie bie Antrage, fo wurden Gie bamit bas Befet gefahrben. (Bort!

Mbg. Giesberts (Str.): Uns genfigt die Refolution; den Antrag lebnen mir ab.

Abg. Senke (fog. Arbeitsgem.): Der Antrag muß ange-nommen werden. Mit der Miniftererklärung ift noch tein Recht gegeben. Benn das Gesets auf diese Beise gefährdet werden fann, dann fann es mit seiner Rotwendigkeit nicht sehr weit ber sein. Dann weg mit dem Bechielbala!

Brafibent Raempf rugt biefe Musbrude. Mbg. Legien (fog.): Der Staatsfefretar bat bem Befes mit diefer Erflärung feinen Dienft geleiftet! ("Sebr

Bei der Abftimmung über den Antrag wird

Sammeliprung

notwendig. Es fimmen dafür 138, dagegen 139 Mitglieder. Er ift bamit gefallen. § 14 und die weiteren Baragraphen werden angenommer,

§ 14 und die weiteren Paragrappen werben aufchlusies ber zweiten Lesung angenommen. Damit bestimmt der Bundesrat das Außerfraftireten. Macht der Bundesrat von dieser Besugnis binnen einem Monat nach dem Friedensschluß mit den europäischen Großmächten seinen Webranch, so tritt das Gesey außer graft.

Das gange Bejet endgiltig angenommen.

In der Gesamtabstimmung wird bas gange Geieg in namentlicher Abstimmung mit 235 gegen 19 Stimmen bei 8 Stimmenthaltungen endgiltig angenommen. (Lebhaftes "Bravo!")

Prafibent Raempi:

Der Beifall ift in vollstem Maße gerechtsertigt. Raum jemals seit Bestehen des Reichstages ift Ihnen ein Geschentwurf von tieserer, einichneidenderer Bedeutung vorgelegt worden. Mit der Erhabenheit der Pflicht, die das ganze deutsche Bolf zu übernehmen sich anschiebt, hält gleichen Schritt die auch für unsere Feinde vernehmbare Entstellenkeit in diesem zum aufgezempungenen Lampf dem ichloffenbeit, in biefem uns aufgezwungenen Rampf bem Beinde die Spige gu bieten, bis bas Biel bes Krieges erreicht ift, nämlich die ungehinderte Entwidlung der geiftigen und wirticaftlichen Rraft unferes Boltes und unferer Berbundeten. (Lebhafter Beifall.) Gott ichite Raifer und Reich! Gott ichute unfer Boltsbeer! Gott ichute Bolt und Baterland! (Ernenter Beifall.)

Rach Danfesworten des Staatsfelretars Delfferich und des Generalleutnants Groner ichlieft Brafident Raempf die Situng, indem er bittet, feinerseits ben Tag und die Tagesordnung der nächten Gigung feftfeten 311

G. H. Lugenbühl

Marktstr. 19

Wiesbaden

Marktstr. 19

Blusen-Seide - Blusen-Flanelle - Taschentücher

Elegante Blusen Sportblusen

passende Weihnachtsgeschenke.

21. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Säddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Elebung vom 1. Dezember 1916 vormittage,

Ast jede gezogens Nummer aind swat gleich hohe Se-winne gefallen, and swar je einer auf die Lese gleicher Nammer in den beiden Abtellangen I and II

für die Gewinne über 140 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

en.

222 H.

er

| SSR | 451 | 685 | 777 | 604 | 560 | 77 | 600 | 795 | 645 | 580 | 505 | 580 | 518 | 517 | 580 | 577 | 580 | 795 | 645 | 580 | 580 | 518 | 517 | 580 | 577 | 580 | 580 | 580 | 518 | 517 | 520 | 580 | 580 | 580 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 | 581 |

14 10025 129 242 499 582 624 710 70 600 25 111068 14 5001 457 65 850 [500] 69 788 680 [500] 112066

60 129 239 403 18 715 605 78 948 [1000] 113255 389 606 612 800 912 114189 1500] 377 405 115239 65 456 659 673 813 116801 117016 110 59 329 60 443 [1000] 67 88 505 11 [500] 50 680 724 635 920 25 54 118109 73 210 75 570 610 [500] 57 686 [500] 119276 275 578 901 17 39 48 [500] 27 686 [500] 17 724 857 678 901 17 39 48 [500] 22 28 48 800 89 607 59 612 95 619 67 121008 94 210 81 425 [500] 77 724 867 956 12 2289 90 384 841 733 51 850 976 [500] 123673 104 25 [3000] 207 31 444 569 957 88 124000 41 150 220 [500] 80 350 415 73 582 96 833 96 917 125010 139 [500] 432 96 539 46 56 [1000] 832 757 804 904 9 [600] 25 125046 52 604 75 53 802 678 95 127003 18 [500] 110 53 482 674 759 920 128020 158 50 [1000] 61 93 271 425 70 605 61 798 846 950 128001 131 346 920 [500] 11000 609 [500] 48 870 [500] 134 673 131187 345 81 454 96 542 622 732 965 81 132008 205 27 55 467 96 677 718 48 830 [500] 946 87 135007 17 19 530 [1000] 609 [550] 48 870 [500] 134163 96 313 858 747 835 77 125077 114 48 206 48 509 68 136074 364 60 87 984 78 964 137008 80 385 460 35 588 818 49 229 138112 [500] 97 230 [500] 308 62 87 414 18 55 [1000] 68 600 635 [3000] 42 139053 279 457 651 64 633 63 784 99 14009 28 34 636 623 14124 68 307 14 50 486

21. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle Ziehung vom 1. Dezember 1918 nachmittags,

auf jede gesogene Kommer sind swei gleich hahe tie-winne gefallen, and swar je einer auf die Lose gleicher Nammer in den belden Abtellungen I und H

Nur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt,

(Nachdruck verb

160106 293 304 46 435 593 767 73 63 161189 203 1000] 31 55 505 52 761 162006 28 180 87 285 491 814 708 | 500] 861 163248 302 808 | 3000] 20 | 1000] 82 68 978 164004 454 503 49 67 814 92 165056 21 178 92 1600] 94 891 685 877 850 51 88 16608 211 28 63 347 69 850 900 55 903 167037 179 90 237 672 785 992 168157 | 1200] 87 329 434 560 87 17 169051 413 38 87 884

170439 65 602 58 085 [2000] 171062 172 366 67 [1000] 85 558 685 706 591 172145 64 577 [600] 695 [500] 737 69 940 173014 107 44 202 379 91 560 762 656 174046 78 282 442 80 671 [1000] 81 955 175125 12 84 65 390 548 71 737 176017 142 245 91 177174 04 357 405 858 [500] 614 43 723 815 25 178075 176 68 285 80 91 541 705 37 61 87 178071 [1000] 129 497 850 692 783 85 821 928

930 230024 270 834 605 79 810 41 922 68 231081 98 287 850 60 98 421 [1900] 74 76 938 717 859 232027 131 246 619 42 705 60 846 909 80 233014 76 110 80 667 995 995 [800] 89 [600] 58 68 72.

Grice

22. Ziehung 5, Kl. 8. Preuss.-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterle

Ziehung vom 2. Dezember 1916 vormittage Auf jode gerogene Nummer sind zwei gieleh hohe Ge-winne gefallen, und zwar je einer auf die Lose gieleher Nummer in den beiden Abtellungen I und II

Yur die Gewinne über 240 Mark sind den betreffenden Nummers in Klammers beigefügt.

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.)

728 28 30 3 23 226 [500] 101 522 42 [1000] 54 457 [840] 546 83
50222 82 40 807 769 805 87
31074 155 [800] 218 485 858 812 813 33 3024 56 420 549 656 806 22 [800] 848 655 812 913 33 3024 56 420 549 656 806 22 [800] 849 655 812 913 33 3024 56 420 549 656 806 34384 420 605 70 97 797 940 35109 470 [500] 855 972 35020 177 505 739 801 945 37108 [1000] 255 249 66 800 544 712 35036 186 367 507 39056 111 13 [500] 94 244 56 809 541 753 808
40001 [15500] 87 [500] 106 69 60 200 874 80 919 82 41198 201 87 70 492 512 844 54 92 968 42014 17 107 99 270 320 511 102 723 96 45006 [800] 259 80 812 976 45000 [800] 269 80 811 970 320 511 102 723 96 45006 [800] 269 80 811 976 45682 95 114 [8000] 20 92 205 37 306 18 35 600 18 [1000] 760 859 45017 144 83 234 [800] 70 852 723 52 55 816 37 83 47033 233 79 341 494 666 98 84 4502 11 210 519 \$1000] 863 [1000]

Berichtigung: In der Liste vom 1. Dezember vormittage lies 54982 112128 statt 54982 112129

22. Ziehung 5. Kl. 8. Preuss,-Süddeutsche (234. Königlich Preuss.) Klassen-Lotterie Ziehung vom 1. Dezember 1916 nachmittage

Ant jede gecogene Rummer sind swed gleich hobe Ge-winne gefallen, and swar je siner ant die Lose gleicher Kummer in den beiden Abtellungen I und II

Sur die Gewinne über 260 Mark sind den betreffenden

(Nachdruck verboten.) (Ohne Gewähr.)

273 540 746 71080 178 [500] 457 857 76005 78115 306
51 437 944
50146 515 80 842 81140 219 585 822 82132 502
23 565 485 510 832224 [1000] 403 [500] 630 83 704 84
895 84592 85296 681 800 86412 555 645 822 87297
533 788 83942 89024 518 596
90210 91143 549 92101 [1000] 93047 [1000] 696
[500] 776 84049 105 [500] 338 505 958 95205 320 591
700 885 913 96004 92 116 264 88 330 417 559 97398
507 509 524[1000] 95618 95023 225 624 642
100168 438 65 514 665 80 709(3000] 805 101218
481 517 545 74 904 102531 659 103310 647 104233
401 558 [5000] 786 386 30 941 105018 55 82 625 1000]
646 807 109132 81 205 801 107212 50 406 802 871
108179 472 512 28 109098 111 270 67 881

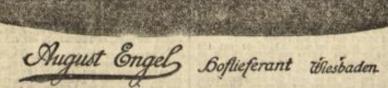
Contag, 4. Dezember 1916

| 110008 | 500 | S00 | 18 | 500 | S17 20 | 500 | 111 | 110 | 200 | 600 | 802 | 903 | 120 | 120 | 101 | 500 840 | 905 | 113 | 116 | 100 | 117 | 117 | 117 | 120 | 120 | 118 | 110 | 100 | 120 | 118 | 116 | 110 | 117 | 117 | 117 | 120 | 120 | 120 | 118 | 116 | 117 | 120 | 120 | 120 | 118 | 117 | 120 | 120 | 120 | 118 | 117 | 120 | 120 | 120 | 120 | 118 | 117 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 120 | 1

Die beste 10 Pf.-Zigarre der Gegenwart



"Wiesbadener Rundschau"



Hauptgeschäft: | Wilhelmstr. | Friedrichst. | Taunusstr. 14

Edke

Gegenüber Ringkirche I

Faulbrunnenstr. Schwalbacher Str.

Geluche, besonders a Beibnachtsfeste, Eingaben, Metiam. — all. Sall. Schriftiste au alle Behörden fertigt mit größtem Erfolg an Bürd Gullich, Biesbaden, Wörtheitraße & 1. Cläng, Pantschen

7996 aur geff. Ginficht.

Keldbäumden

mit und ohne Berpadung pon 30 Big. an. 7985

M. D. Gruhl, Rirchaaffe 11. Geifen, Lichte, Baritenmaren.

Ofenfeker Beinlich.

Sedanftraße S, 1., empf. fich ben Serrichaften gum Serb- u. Ofen-puben fowie Ausmauern. b8890

Frauen-Semden (ansgeschnitten) zu tauf. gesucht. Off. u. M. 588 an die Hiliale ds. Bl., Mauritiustr. 12, 16804

Berloren . Geiunden

Berloren Schliffelbund am 18. ds. Mis. Siederbringer er-balt gute Belobnung. 16812 Dobbeimer Str. 75, Mtb. 1. L.

Bekanntmachung.

Die Badordnung vom 11. Oftober 1916 wird unter Il is

Als Einbeitsbrote werben nur gugelaffen: 1 Rriegsbrot # beren nach ber Badorbnung erlaubten Stredungsmittel. 20 Teiggewicht für 1 Brot muß mindefrens 1600 Gramm und 30 Bertaufsgewicht 24 Stunden nach bem Baden 1875 Gramm=

Diefe Anordnung tritt am Montag, ben 4. bs. Die.

Wiesbaben, 2. Desember 1916.

Der Magiftrat.

et aus

it lle

on or

Sett-Derteilung.

Die Firma Rari Berneder, Saulbrunnenftr. 11 ift po Dienstag, ben 5. Dezember sum Gettverfauf sugelaffen. Ser bengemeifungafcheine, bie gum Begug in biefem Beichafte rechtigen, tonnen von Dienstag, ben 5. Desember bis Donner tag, ben 7. Desember, in bem Gefcafte ber Firma Rarl Sto neder gegen Riidgabe anderer Kundensuweisungsicheine Empfang genommen werben.

Bicobaben, ben 2. Desember 1916.

Der Magiftrat.

Viefanntmachung.

Dienstan, ben 5, Dezember 1918, pormittags von 10 Ille und nachmittags von 3 Uhr ab, werben in bem Gaale Dele' nenftraße 27 babier:

1 große Partie biverfe Derren-, Jünglings- und Anabe-Rleider, fowie verschiedene Möbelstiide als Rlavier, But fett. Bertito, Diverfe Schränte, Tifche, Gofas, Stilble Bilber; auberdem 1 Ladeneinrichtung bestebend aus: Re galen und Tifden und anderes mehr

öffentlich swangsweise gegen Barsablung perfteigert. Biesbaben, ben 4. Desember 1916.

Sabermann, Gerichtspollgieber, Ballufer Gtt. 12

Ju vermieten

Der Wohnungsanzeiger der "Wies-bademerNeuestenNachrichten", eut-nalkend über 300 Wohnungen usw., ersebeint regelmässig in der Dienstag- und Samstag-Nummer.

Sedanitr. 3. fcone große 3-3.-28.. a. afeich ob. fp. s. v. 5501

Offene Stellen

Subriente unb Zaglobner

Suverläffigen Aderinecht Roch, Schierfteiner Str. 54c.

Ordentl. Sanbere Fran ober alteres Mabden für ben gangen Zag gefnot.

Biesbabener

Verlage " Anftalt 63. m. b. S.

Chriides Laufmädden für fofort gefudt.

Luife Kleinofen, Buggefd. Langaaffe 39.

Braff. braves Madden & auf 10. Des. gel. für Bausarbeit. Raesbohrer, Blatt. Str. 71, Gtb.

Caub, ehri. Monatofrau ffir einige Stunden vorm. gefuct. Borguitellen vorm., Epfte in. Martiplay 3, 3. rects. *1158

Ein ordenilides jung. Dlenft-mabden gel. Baderei Bengel, Lubwigftraße 10. f0811

Unterricht

Raufm. Tages. und Albend-Unterricht ieber Art, fowie Steno-graphie. Daid. Sor. uim. Biesbadener 7914 Privat-Danbelsichule Sermann Bein, Dipl. Danbelsiehrer, Rheinstr. 115, n. d. Ringfirche

Tiermarkt

6 starte Läuferschweine

find an vertaufen. Balbftraße 84.

Schöne Ferkel au perfaufen. Rarl Stiebl, Bier-ftabt, Schwarzeaffe 5. *1183

2 tracht. Biegen, die noch etwas Milch geben, an verfaufen. Platter Strate 86. f6800

Kauf = Gesuche

von Dahl, Gube, M. Müller, Lerme, Astevold, Bodom,

Fogerlin 2c. zu taufen gesucht.

Referenzen vieler großer beutscher Firmen (Bertre-tung). Komme balb nach Deutschland,

3. Sohlheim,

Incognito terr. 9, Chriftiania. 7933

Cade, Lumben, Reutuch Metalle, Plafchen aller Art, Geftfort., Weintort., Strob-bulfen, Riften, Faffer kauft flets zu höchften Oceifen

Acker, 8009 Wellrinftr. 21, Sof

Ein großer Gastisch an faufen gefucht. Offerten nach Oranienftr. 34. Oth. 2. r.

Ber vertauft eine guie Rab-maldine und Linoleum-Tepvich oder - Läufer ? fe810 Ruf, Rambach. Burgftraße 31.

Ju verkaufen

Brachtv. Belggarnituren

Stunts, Ners, ib, Zeal, Alasta-fuchs, stittfuchs, Zeefuchs, imi-tiert Alasta von 25 Mt. an su vertaufen. Frau Gört. Abel-heibstraße 35, Part. 5481

Abeinische Bohnapfel 10 Bfd. 3 Mf., Dienstag von 9 Ubr ab zu vertaufen. *1161 Bellrinftraße 8. Laben.

Gute Sandnähmaschine für 15 Mt. zu vertauf. Friedrich-

Unf. gutidaumenbe fefte meiße Seife Bid. 90 Bfennige nur Bbilippsbergitr. 33, Bt. Ifs.

Derschiedenes

herren=,

Ulfter, Paletots, Bosener Mantel, Joppen, Capes. Solen, Schul-angung, Schulbolen, ardhienteils Priebensware, Gummi-Mäntel faufen Sie preiswert 7981

Reugaffe 22 I. Besugofdein mitbringen!

Meue und gebrauchte

in allen Dimenfionen gefucht. Breisoff, fchriftl. erb. Willi Miether aus Braunfaweig, Reue ftrage 20a. Abr. Biesbaben, hauptpoftlagernb.

griedjenland gegen ben Bierverband.

Strafenkampfe in Athen.

williden Quellen einige Meldungen por, denen wir fol-

Die Agence Davas berichtet: In ber Racht gum Dezember murden frangofiiche, englifde und italienifche gerofenabteilungen an Land gefest, ebenfo frangofifche perben. Alles verlief ohne Zwifchenfall. In der Folge s to jedoch in verichiedenen Richtungen au Bufammengien. Auf dem Ponx icoffen die Griechen auf die eng-iden Matrofen. Auf die italienischen Matrofen in der giobkaferne wurden Gewehrichtiffe abgegeben. Auf das gepreion, wo sich die frangosischen Matrofen befanden, groen von den Griechen, die einen benachbarten Sigel gest halten, swei Ranonenichuffe abgefeuert. Mehrere Betrofen murden verlett. Bom Zappeion aus murbe nicht midert und die Landungstruppen der Allierten murben merhalb ber Stadt gurudgehalten. In den Strafen ericht Bewegung und die Geschäfte find geschossen.

havas meldet ferner aus Athen: Am 1. Dezember wimen die griechilchen Truppen ploglich eine aggreffive bitung gegen die frangofiiche Marineabteilungen, die jeit langem in Bappeion befinden, gegen die Gefandtften und bie frangbfifche Schule von Athen fowie gegen we Benifeliften ein. Es wurden Gemehrichuffe abgegeben. wift Malchinengewehre traten in Aftion. Mehrfach unde mit Geschützen gegen das Jappeion gefeuert. Es ich Tote und Verwundete. Die Alliierten beschloffen, nergische Mahnahmen zu ergreifen, um Genugtuung zu

Die "Evening Reme" meldet vom 1. Dezember aus Ithen: Goeben murbe

Die englische Gefaudtichaft angegriffen,

218 ein frangofifcher Coldat an ihr porbeiging, verbott eine griechische Bigtrofenpatrouille ibn au verhaften. Miglieber bes englifchen Informationsbienftes eilten aus n engliichen Gefandtichaft berbei und befreiten den Colm, worauf griechifche Matroien auf die Englander gu eichen begannen; Perionen aus dem Publifum unter-tibten fie babei. Das Gesandtichaftsperional antwortete nf diefen Angriff und vertrieb die Angreifer. Giner ber emten der Gefandticaft murde toblich verwundet.

Relbung der Agence Savas: Gine neue Berfammlung er Gefandten ber Alliierten, an ber auch der italienifche in. Inamifden bauert ber Larm ber gegenfeitigen Bem bas Reuer ber griechifden Weichute gum Schweigen gu ngen die fich das Bappeion ale Biel genommen hatten.

Im Mitternacht hörte das Tener auf. Reldung der Agence Savas vom 1. Dezember, 5 Uhr mittags:

Die Lage wird erufter.

Um 2 Uhr nachmittags begaben fich die Gefandten ufflemin, Demidoff und Elliot, die fich in der frangöfischen efandticaft einfanden nach bem Zappeion, wo fich Abtiral d'Artige du Fournet aufhielt. Gewehrichuffe murn an verichiedenen Stellen abgegeben. Maidinengewehrmer begann, das mehrere Opfer forderte. Athen bietet te Anbiid einer belagerten Stadt. Rejerviffenbanden, ils in Uniform, teils in Zivil, ziehen durch die Straßen mb ichießen auf die Häufer der Benifeliften. sowie auf die n die Gesandischaften von Frankreich und England ansutzzenden Säuser und auf die Ecole d'Athènes.

Das Bappeion geräumt.

Reldung des Renteriden Bureaus: Die englijdefrauiden Gufiliere und Seefoldaten mußten unter bem bub einer ftarten griechifden Abteilung mit ihrer ganin Ansriftung das Zeppeion verlässen und wurden auf in Beg nach dem Piräus gebracht. Die Rachbar-laften des Biräus waren vorher leer gemacht und alle brischtsmaßregeln getroffen worden, um Aundgebungen tern die Entente zu verhüten. Einer Abteilung italie-nicher Toldaten, die sich gestern in die archäologische Schule lichtet hatten murde auf Bermittlung des italienischen tanbten gestattet, unbeläftig unter griechifder Bebedung

Mithen, 3. Des. (Bolff-Tel.) Das Renter:Bureau melbet: Beute um 4 Uhr nachmitbesuchte der Ministerprafident Lambros die engisten Berwundeten und besichtigte die gur Pflege der grieben und britischen Berwundeten in den verschiedenen tranfenhäusern getroffenen Mahregeln. Lambros ergählte m Bertreter des Berterichen Bureaus gegenüber, daß die mierung beichloffen habe, die Ordnung wiederherzustellen. Er Ariegsminister gab Bejehl, die Barrifaden vor den midiedenen Stadtteilen meganräumen: non denen aus biebenen Stabtteilen wegguräumen; von benen aus ine Perionen auf Solbaten, die die Debnung aufrecht Mielten, und auf Burger geichoffen hatten.

Wien, 8. Des. (T.-II., Tel.) Die "Beit" berichtet aus Bafel: "Datin Chronicle" mel-aus Athen: Es find 36 Ariegafdiffe ber Enhie im Biraus gufammengegogen, um bie Truppen-

ndung gur Befebung Athens gu unterftuten. Feindliche Seinen wurden bie Landungen ber Entente-Truppen

Zwangsüberfiedelung ruffifder Bolen.

Rratau, 3. Deg. (Privattel. 3b.) Aurper Codzienny" entuimmt einem Mostauer bie Delbung, daß Rufland Berhandlungen wegen Heberfiedelung von über einer Million Bolen nach amerika führe. Rach dem Projette Ruflands follen a 500 000 Bolen in Beneguela, Columbia, Ecuador, und Bolivia, ber Reft in Argentinien und Chile anund Bolivia, der Rest in Argentinten und Spite and ibelt werden. Schon vor einigen Monaten habe sich aus 13 Versonen bestehende russische Spezialfommischaft nach Südamerifa begeben. Wie verlautet, wird die nach Südamerifa begeben. Wie verlautet, wird die Regierung den Auswanderern außer einer freien bit auch noch einige Barmittel jur Beschaffung notubiger landwirtschaftlicher Betriebsmittel gewähren.

tiffedelung eine Zwangsabschiebung der noch in Rusbefindlichen polntischen Bevölferung bedeutete. Bohl
man verstehen, daß Rustand sich der großen Zahl
nither Effer die es aus dem eigentlichen Polen verjagt
lebt entledigen möchte; undenkbar aber will es uns
tinen, daß die südamerikanischen Staaten zu einer den Swangsabidiebung, die jedem Bollerrecht Dohn

第二十一部门自由55

Amtlicher bulgarifcher Tagesbericht.

Sofia, 3. Des. (Bolff-Tel.)

Rumanische Front. In der Walache banert ber Vormarich fort. Bir machten 20 Gefangene und erbenteten eine Kanone. An der Donan Infanteriesener, 3wischen Cernavoda und Oltina Artifferiesener. In der Dobrudich a fenten heute die Ruffen ihre versameitelten Angrille gegen den lieben Cliegt unter Dobrudich

sweifelten Angriffe gegen ben linten Glügel unferer Stels lung fort. Rach beftiger Artifleries, Maichinengewehrs und Infanterie-Fenervorbereitung, die den gangen Tag hindurch bis 6 Uhr nachmittags andanerte, unternahmen die Ruffen den fiebenten der innerhalb der letten zwei Tage angeich= den siebenten der innerbald der lenten zwei Lage angelesten Angrisse. Schwere Artillerie auf dem linken Donaususser wirkte bei den Angrissen mit. Der Gegner konnie sich unseren Schützengräben auf 300 Schritt nähern, wobei er besonders südlich von Satissos aufgerordentlich bestig angrist, wo er in ziemlich dichten Kolonnen vorzing. Richts destos weniger wurde der Angriss auf der ganzen Front von unseren unterschützerlichen Regimentern blutig ab ge wiesen der Angrissen kannen bestigen der Bestigen bei der fen, von benen bas tapfere 19. Regiment (Schumen) fic am meiften andzeichnete. In bem Angriff nahmen brei Paugerantomobile teil, von benen swei burch unfer Artifleriefener gerftort wurden. Das britte wurde vertrieben. Bir nahzerfort wirden. Das drifte wirde betteleben. Det fibirisischen Ing Soldaten gesangen, die dem 18., 89. und 40. fibirisischen Fusangenterie-Regiment und dem 242. russischen Frischen Frieden ferbenstein ein Panzerantomobil, auf welchem sie zwei englische Offigiere und feche Colbaten gefangen nahmen.

Rundichau.

Bring Sohenlohe jum gemeinfamen Finangmintfter ernannt.

Die "Biener Beitung" veröffentlicht ein fatierliches Sandidreiben an den Baron Burian, wonach biefer von der vorübergebenden Leitung des gemeinsamen Ginangminifteriums enthoben und Bring Conrad au Sobenlobe sum gemeinfamen Ginangminifter ernannt wirb.

Mitteilungen aus aller Welt.

Gine Ropenidiabe mit modernem Sintergrund bat fich diefer Tage in Geiban in ber fachfifden Laufit augetragen. Gabrt ba bei einem Bauern, ber trot Ruchenbadverbot au einem Familienfen Auchen hatte baden laffen, eine Droichte vor, der ein Leninant und ein Ariminalichumann entftei-gen, mahrend zwei Ziviliften fiben bleiben. Der Leninant fiellt fich als Abgesandter des Generaltommandos vor mit hellt sich als Abgesandter des Generaltommandes vor mit dem Auftrag, nach Auchen. Butter, Schinken, Eiern und anderen Seltenheiten zu fahnden. Er bezeichnet genan ben Aufenthalisort all dieser beliebten Dinge — alles muß her-beigeholt werden und der Tisch kann die Schäte kann noch fassen. Da bietet der Bauer dem Leutnant 900 Mark, wenn er keine Anzeige erkatte. Der Leutnant war bescheiden (wie alle Lumpe) und begnügte sich mit 500 Mark. Bei der Ab-fahrt rutichte aber dem Leutnant der Schnurrbart herunter, und der Bauer bemerfte es. Belle, wie alle Cachien, bebte er seinen Anecht hinterher, ber wenigirens noch die Rum-mer der Droichte festitellen tonnte, die dann dagu führte, daß der "Leutnant" und seine drei Begleiter ermittelt wur-den. Es find 13 bis 14 Jahre alte Schüler böherer Behranftalten! Ratürlich wird biefer Jungenftreich viel belacht, bat aber gur Entfernung der Mifferater aus ber Schule geführt und gu einem Berfahren gegen ben fündigen Bauern.

Melter werb ma und halt bummer . . .! Gin regelmä-Biger Babegaft in Bad Jichl ergablt die folgende Erinner-ung: Es war in ber letten Zeit, ba Kaifer Frang Josef in Bad 3fol weilte, als er auf einen alten Bartwachter frieß, Dad Ishl weilte, als er auf einen alten Parkwächter ließ, ber trot seines hoben Alters immer noch seinen Dienst versah. "Run, wie acht 8, Stephan?" fragte ber Kaiser. "Ab, net guat. Kaiserliche Maiefiät, älter werd ma und balt dümmer a; Kaiserliche Majesiät werd'ns an isch selber merken. "I merk's nit". lächelte der Kaiser. Darauf der Stephan im Brustion der Ueberzeugung gang treuberzig: "Ia, mir merk'ns a nit so, Kaiserliche Majestät, aber die andern!" Beluftigend lachte der Koifer, grußte den Alten und ging weiter. Rach einigen Schritten wandte er fich iedoch wieder um und meinte gu Stephan: "Recht haft du, Stephan, wir mert'ns nit, aber die andern!"

Schwer gestrafte Bergehlichteit. Die "Leipziger Abendatg." berichtet aus Camburg: Babrend der Gifenbahnfahrt holte eine Gutsbefinersfrau aus der Umgebung mit anderen Sachen ein schwarzes Ledertäschen aus ihrem Tragforbe und legte es neben fic auf die Bant. Es enthielt au-fer einem Sparfaffenbuche 1700 Mart Bargeld. In Raumburg flieg die Frau aus und lieft die Tafche liegen. Rach Bemerten des Berluftes unternahm fie gwar fafort bie nötigen Schritte, bas toltbare Taidden bat fich aber bis jest nicht wiedergefunden.

Das ichwere Gifenbahnunglud in Ungarn. Aus Bubapeft, 2. Deg., wird uns brabtlich gemeldet: Rach einer Meußerung bes Direftionsprofibenten ber Staatsbahnen über das Gifenbahnunglud behouptet ber Lotomotivführer bes Biener Gilauges das Rarfignal babe nicht gebraunt. Doch auch dann batte er langiamer fabren ober gang halter muffen. Die Untersuchung wird ferner ergeben, ob auch ben Blodwöchter ein Berichulden trifft, der das Brennen der Signallichter kontrollieren nufte. Der Jokomotivführer des Wiener Eilauges, Johann Bida, ift ein drei-undiffunfafgiöhriger Mann, der icon seit achtundamanato Rabren im Dienfte ber Staatsbabnen ale einer ber erprobieften Lofomotivführer gilt. Er bebauptet, bag er von Sonoer mit etwa fiebgia Rilometer Welchminbigfeit gefahren fei und por Bercaeg Galem nicht bemerfte, daß der Cema-phor auf Salt fiebe. Diefer mar aur Rachtzeit burch eine grune Lampe au erfennen, doch babe er das grune Licht nicht gefeben. Er fubr daber weiter und bremite erft, ale er ben Berionengug bereits auf eine furge Strede por fich fab. So fonnte er nur die Bucht des Anvralls nermindern bas Unglid aber nicht mehr vermeiden. Der Bahn-angeftellte Billhofer bebouptet, die Lompe des Cemapbors angerielte Pilbuber bebarptet, die kompe des Semaports anaexündet au haben, doch sei es nicht ausgeschlossen, das das Prennöl, das seit einiger Reit von minderer Beichaffenheit sei, nicht das gehörige Licht verbreitet habe. Angenieure haben sesigenen, das sonderbarerweise die au ne Scheibe des Semaphors gerbrochen und im Gehäuse der Lotzen ein Enternöung ber Poterne ein Roblenfind lag. Die Unterindung mird feftguftellen boben, inmiefern biefer Umftand mit bem Unglid aufammenhangt. Erichwert wird fie allerdings badurch, daß der Semaphor und die sonstigen Signal-apparate in der Umgebung der Unsalstätte aumeist um-geworfen und zerbrochen find. An der Rettungsarbeit wirkte auch ein deutscher Lozorettaug mit, der gerade auf dem Basinhof Budapeit noch Gerencovards abganosbereit ftand. Der Kommandone des Pazarettauges und ein Sberfiebsarat dampfen unvergielich aur Unglücklichte ab. Die Mannichaft des Lazarettauges, mit Pionierwerfzeug ausoerbitet. feiftete vorabgliche Dienfte.

Ein weiteres Telegramm aus Budapen melbet: Der Zugführer des Biener Gilavoes in in Berwahrungshaft genommen worden, Bis jest find 68 Dote festgeftellt

Lette Drahtnachrichten.

Die Rampfe in Athen.

Athen, 4. Des. (Bolff-Tel.)

Melbung ber Mgence Bavas:

Die griechtiden Truppen nahmen ploglich am Dezember eine aggreffive baltung gegen eine Abteilung frangofifder Seeleute ein, die fich im Sappeion befand, gegen die frangofifche Gefandticaft und bie franabfifde Edule in Athen. Gegen die Benifeliften murbe mit Bewehren gefcoffen, wiederholt auch mit Deichinengewehren. Gine Ranone murbe gegen bas Bappeion abgefenert, mo es Tote und Bermundete gab.

Die Regierungen ber Alliterten haben beichloffen, energifde Dagregeln au ergretfen, um Genugtuung gu er-

Baffenftillftand ?

Bern, 4. Des. (2501ff-Tel.)

"Corr. della Gera" meldet aus Athen: Mus ber Sauptfiedt und ber Umgebung ftellten fich 6000 Referviften freiwillig und ichloffen fich ben 5000 Dann ber Athener Garntion an. Der Ronig murde gefeben, wie er in Generalsuniform auf bem Bege nach ber Raferne mar, um dort der Anfunft der Referviften bet-

Begen Mittag entwidelte fich in ber Rabe bes fonig-Ibden Balaftes ein ftarfer Tumult. Die morgens erfolgten Sufammenftofe waren bis 10 Uhr immer beftiger geworben.

Abende begaben fich ber frangofifche und ber englifche Gefandte gum Ronig, barauf in bas Sappeion, um fic mit dem Plagfommandanten ber Alltierten gu beiprechen. Spater fubren fie im Automobil nach bem Birans, um fich mit Fournet gu beraten. Dan glaubt, bag ein Baffenftillftanb vereinbart und infolgedeffen die Geinbfeligfeiten eingestellt werben.

Die Barifer Breife fchreit nach Strafe.

Baris, 4. Des. (Bolff-Tel.)

Der "Datin" melbet: Die griechifden Schiffe, die in Marfeille und anderen Safen Frantreiche und ber alliierten Bander liegen, murben beichlagnabmt, moraus fich ergibt, daß Griechenland blodtert ift.

Die Greigniffe in Athen werden bier mit lebhafter Ent. ruftung aufgenommen. Die Beitungen erflaren einbellig. es beftebe jest die Bflicht, den griechifchen Mordern und Berratern eine unvergefiliche Strafe aufguerlegen. Das "Echo be Paris" idreibt: "Reine Radficht! Reine Bweibeutigfeit mehr! Laft ber Gerechtigfeit ihren Lauf!"

"Zwecks wirkfamerer Durchführung des Rrieges".

London, 4. Dea. (Bolff-Tel.)

Das Renter-Bureau melbet: Amtlich wird befanniges geben, daß Miquith sweds wirtfamerer Durchführung des Krieges beichloß, bem Ronig gu raten, ber Renges ftalinng ber Regierung augustimmen.

Grofffirft Boris in Teheran.

Teberan, 4. Des. (Bolff-Tel.)

Meldung ber Beteraburger Telegraphenagentur: Groffürft Boris Bladimirowitich ift nach einem Befuch in Raswin in Teberan eingetroffen. Bor der Stadt murbe er im Ramen bes Schafis von einem hoben perfifmen Burdentrager und ben Mitgliedern ber ruffifden Befandtichaft begruft. Der Groffirft wird mit dem Schah eine Unterredung haben.

Berantwortlich für Boltiff und Beutficton: B. G. Gifenberger, für den brigen redatitonellen Teil: Dans hunete. Bur den Inferatenteil u geschäftliche Mitteilungen: i.B. J. B.a f.lex. Samilich in Biesbaden Drud u. Berlog ber Biesbabener Berlags-Anftalt G. m. b. &

Borausfichtliche Bitterung für Dienstag, 5. Dezember.

Roch meift trübe; seinweise geringe Riederichlage.

Beobachtungen Ermittelungen Auskünfte

Detektei Zukunft G. m.b. H., Wiesbaden

Römertor 1. Fernsprecher 566. Hauptsitz Berlin W. 50. Filialen: Hamburg, Stetting

Frankfurt a. M.

Holz=Verfteigerung.

Mm: Mittwoch, ben 6. b. Mts., vormittags 10 Uhr beginnend, wird in ben Diftritten 18 bammereifen und 13 Gidtetopf nadftebendes Schälhols öffentlich meiftbietend an Ort und Stelle

380 Schälftangen 1. Alase 1000 Schälstangen 2. Alase 7000 Schälstangen 8. Alase 11 500 Schälstangen 4. Alase

15 600 Schälftangen 5. Rlaffe

50 Raummeter Scheit, und Knüppelhols 60 Raummeter Reifer-Knüppel

10 Ricfern-Stangen II.

Cammelplas für Liebhaber: Forfthaus Rheinblid.

Schierftein, 1. Desember 1916.

Der Bürgermeifter, GomibL

amt l

Be gut gr

perlag.

Bente

m gon

ili de

ermitt

band ge

ment

les hur Semste

atelba

g m

Die

arten

Man

leber le

Ben u

bi eir

Bemeg mife!

6 81

berftell

Hel

Zweite Sammlung.

52. Gabenverzeichnis.

Es gingen ein bei ber Zentraifielle fur bie Sammlungen freiwilliger hilfstatiofeit im Kriege, Kreistomitee vom Roten Kreuz, Wiesbaden, in ber Beit vom 25. Robember 1916 bis einschliehlich 1. Dezember 1916:

Eingegangene Betrage bon 500 Rf. bis 1000 Rt.

Buftisrat Guttmann (b. Borfdubverein) 1000 # -Juftigrat pon Ed (Monatsgabe) 500 .M.

Eingegangene Beträge bis gu 500 Mt.

Abteilung VII für friegsgefangene Deutsche 445 M -Abteilung VII für friegsgefangene Deutsche 445 M — Erlös aus dem Verfauf von Voitsarten usw. 201.02 M — J. M. n. S. L. 200 M — Städt. Oberrealschule a. Eichelnund Indeckernsammlung d. Dir. Dr. Döser 193 M — Fran Lina discher Brock. 100 M — Fran Oberst S. 100 M — Emmn Daniel (Nas. Landesdel.) s. friegsgef. Deutsche 100 M — Worts Simon für Abteilung IV 100 M — General Strank (Monathaabe) 100 M — Wiesbadener Tagblatd-Sammlung 38 M, dieselbe für erdl. Arioper 58 M, Musammen 96 M — N. R. d. d. Goldankansstelle 90 M — Fri. Gies d. d. Sentener Dugg Grün, Kapellenstr. 67, E. Buberus 50 M - Rentner Dugo Griin, Rapellenftr. 67,

monatl. Gabe 50 M — Handmann (Balkmilbskr.) f. kriegsgef. Deutsche 50 N — H. S. S. 50 N — Profesior Schneider, Rücksahlung vom ktädt. Elektrisitätswert 48 M — L. D. Jung (29. Rate) 40 M — Brl. Beate Luife Codmann für kriegsgef. Deutsche 25 N — R. R. d. d. Gasdankausstelle 13.50 N — Schüler Baul Doss von Ragelung eines eisernen Kreuzes 6 N — Kiasse IV a der Wittelschule an der Luisenstr. sür kriegsgef. Deutsche 6 N — Undekannt 6 N — Georg Delm, Dochbeim, Silbne in einer Gericksfack 5 M — Bon den Kindern des ktädt. Bolsstindergartens d. d. Korsieberin Auguste Senster 5 N — Kron Dir, Kogel d. Borlieberin Auguste Senkler 5 M — Frau Dix. Bosel d. d. Goldantaufitelle 4.50 M — R. R. d. d. Goldantaufitelle 2.25 M — J. D. für erbl. Krieger 2 M.

Bisheriger Grirag der 2. Cammlung: 502500.60 D.

Granaten = Magelung.

D. Erlenbach, Canb a. Rb. 42.75 .N — Weinftube Kaifer, Faufbrunnenstr., 32 .N — II. Rass. Feld-Art.-Reg. Ar. 63, 2. Abteilung 206.70 .N.

Biob. Ertrag der Granaten-Ragelung: 54 669.16 M.

Sur Weihnachtsgaben:

Sanatorium Dr. Schits 458 .A - Ungenannt 340 .A Canatorium Dr. Schik 458 M — Ungenannt 340 M — Ungenannt Berlin 200 M — Kommersienrat Langenbach 150 M — Geora Roebel 100 M — Gebr. Denald, Dachenburg 50 M — Reniner Denbenreich 50 M — Fran Christian Stein 50 M — Ungenannt 50 M — Fran Christian Stein 50 M — Ungenannt 50 M — Fran Spothibe Jung d. d. Goldankaufftelle 30.50 M — Dir. Ingenobl 30 M — von Fider-Treuenfeld 30 M — Fran von Keifer 20 M — Statkränschen 15 M — Biesbadener Tagblatt-Sammlung 15 M — Frau B, und Tochter 15 M — Ungenannt 10 M — Schüler der Sexta d. des Städt. Realgumnastums 9.50 M.

Begen etwaiger Fehler, die in dem heutigen Berzeichnis unterlaufen sein sollten und die sich leider nicht immer vermeiden lassen, genügt eine kurze Rotis an das Kreissomitee dom Roten Kreuz, Wiesbaden, Königliches Schloß, Mittelbau, links. Wir bitten dringend um wetere Gaben.

Kreiskomitee vom Roten Kreuz für den Stadtbezirk Wiesbaden.

- Königliche Schauspiele. = Abonnement B.

Moning, ben & Dezember, abends 7 Hhr. (Dienit- und Greipläge find aufgehoben.)

Bum Borteile ber biefigen Theater Benfions Muftaftalt. 4. Benefig pro 1916.

Graf Balbemar. Shaufpiel in fünf Aften von Guften Grentag.

herr Steinbed Berr Albert herr Schwab Berr Tefter

herr Ehrens Gran Baprhammer herr Begal Brl, von Danjen Erich Bufcharde Derr Reftopf Derr Anbriano Bog, Rammerbiener, . . bes Grafen Balbemar

herr Lehrmann herr Spieg Gin Rachtmachter Bran Engelmann Sammerfran, Derr Schafer

Diener, ber Garfin Udaichtin . Derr Mager Diener bes Grafen Balbemar . Bott.

Spielleitung: Derr Rogiffenr Legal.
Cinrichtung bes Buhnenbilbes: Derr Majdinerte-Ober-Infpettor Schleim.
Ginrichtung ber Trachten: Derr Garberobe-Ober-Infpettor Geger. Enbe nach 10 Uhr.

— Dienstag, 8., Ab. A.: Aida. — Mittwoch, 6., Ab. C.: Onfel Bernhard. — Donnerstag, 7., Ab. B.: Die Jüdin. — Freitag, 8., Ab. D.: Der Graf von Luxemburg. — Sambiag, 9., Ab. C.: Othello (Oper). — Sountag, 10., bet aufgeb. Ab.: Das Dreimsberthaus. — Montag, 11., Ab. A.: Wann wir altern. Dierauf: Bajem der Großichmied. — Freitag, 15., bet aufgeb. Ab. (Vollspreife). 4. Bollsabend: Die Lotalbahn. Dierauf: Der zerbrochene Rrug.

==== Refideng . Theater. ===

Montag, ben 4. Dezember.

Gunftes Gaftipiel C. 29. Bifler: Der Raub ber Cabinerinnen. Schwant in & Aften von Frang und Baul von Schonifan. Spielleitung: Feobor Braff.

Bilbelm Chandon Emil Groß, genannt Sterned, beffen Soon , Emannel Striefe, Theaterbireftor . Rofa, Dienftmadocen bei Gommin Guften Schend C. 28. Biller a. G. Roja, Dienfimadien bei Reumeifter . . Ebith Biethafe Metfiner, Ednibtener Mibuin Unger

Dri ber Canblung: Eine fieine beutiche Gtabt. - Beit: Gegenwart. Ende 9.80 115t.

Abschenspielpfan. Diendiag, den 5. Dezember, abends 7 Uhr: Der Kilometerfreser. — Mittwoch, 6.: Leptes Gastspiel C. W. Baller: Dr. Weipe. — Donnerstog, 7.: Altmutter. — Freitag, 8., abbs. 8 Uhr: Boltsvorftellung: denriette Jacoby. — Cambiag, 9., nachm. 3.30 Uhr: Aleine Peise! Kinder- und Schliervorstellung: Fran Golle. — Abends 7 Uhr: Renheit! Am Teeissch. — Tountag, 13., nachmitags 3.50 Uhr: Der Kilometerscheft. — Abends 7 Uhr: Am Teeissch.

Am Dienstag, den 5. Dez., abends 8 Uhr im kleinen Kurhaussaale:

"Masuren und die Schlacht bei Tannenberg".

Der Vortrag findet zu Gunsten der Notleidenden in Ostpreussen statt.

Karten zu Mk. 2 .- und Mk. 1 .- sind an der Kasse des Kurhauses zu haben.

Kurhaus Wiesbaden. Montag. 4. Dez. : Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Unsere Garde,

Förster Marsch 2. Ouvert. z. Op. "Die Königin für einen Tag" Adam

3. Finale aus der Oper "Lohen-grin" Wagner grin" 4. Kaiser-Walzer Strauss 5. Soldatenchor aus der Oper

Gounod Faust* 6. Ouverture z. Op. "Die vler Haimonskinder" Balfe Balfe 7. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" Verdi

Troubadour* 8. Mit Gott für Kalser u. Reich. Lehnhardt, Marach

Abends 8 Uhr: Abounements-Konzert

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper "Die Nibelungen" Dorn Nibelungen" 2. Aufforderung zum Tanz,

Vorspiel zur Oper "Das Nārodal" Dorn

5. Spharennus. 6. Fantasie aus der Oper Verdi

Städtisches Kurorchester.

3. Polonäse in E-dur Liszt

5. Sphärenmusik Rubinstein

7. Unser der Sieg, Marsch Wemheuer.

Rechnung.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Monzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

1. Admiral-Marsch Friedemann 2. Ouverture z. Op. "Lestoque"

3. Finale a. d. Op. "Euryanthe" v. Weber 4. Marienkiänge, Walzer

Strauss. Viensotemps 5. Andante 6. Ouverture zur Oper "Die Zigeunerin" Balfe

7. Zwischenaktsmusik u. Finale a. Oper "Martha" v. Ftotow 8. Mit Elchenlaub u. Schwertern, Marsch

Abends 8 Uhr:

Abounements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm, Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouvert. z. Op. "Don Juan"

2. Simfonie in einem Satze in D-dur 3. Fantasie aus der Oper "Die

Zauberföte" (Zusamengest. von L. Lüstner)

4. Adagio, Violin-Konz., D-dur Konzertmeister K. Thomann. 5. Simphonie Nr. 3 in Es-dur. I. Adagio-Allegro, II. Andante, III. Menuetto-Allegretto, IV. Finala-Allegro. Mozart † am 5. Dez. 1791.

Keine Kriegsware!

Vierte Kriegsanleihe

vom April 1916.

Zinsscheinen liegen jetzt an unserem Schalter

Nr. 17 (1. Stock) zur Ausgabe bereit; wir bitten

um baldige Abnahme gegen Vorlage der

Wiesbaden, 2. Dezember 1916.

Sämtliche Stücke mit fälligen Januar-

Stücke, die für Vereinsmitglieder bei uns Verwahrung bleiben, können vom 27. Dezember 1916 ab an unserem Schalter Nr. 15 in die Hinterlegungsscheine eingetragen werden.

Vorschuss-Verein zu Wiesbaden Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht Friedrichstrasse 20.

Ohne Seifenkarte! Sie sparen viel Seife und Seifen-pulver wenn Sie Schmitz-Bonn's

asch-u.Bleichhülfe

für Ihre Wäsche gebrauchen. Wasch- u. Bieichhälfe ist ein Sauerstoff-Präparat von hervorragender Wirkung. Garantiert unschädlich. In Paketen zu 25 Pfg. zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Generalvertrieb: E. & A. Ruppert,

Kolonialwaren-Grosshandlung

Kinephon frage 1. Bom 2.-4. Desember 1916: Die Königin des humors Anna Raller-Linke in

311 hoch hinaus. Röftlicher Schwant in 3 Aften. Mabel und Schwert. Bibeles Traumbild aus unf. Beit.

Thalia-Theater Bornehmit, u. größt. Lichtbielt Erftauführung! Bom 2. Des bis 5. Des einig Bie ich Detettiv wurde! HEPP firen a

Detettin-Abentener in 5 After Conbi's Glud im Unglid. Revelle Kriegsbiiber. Erftliaff ges Rünftler-Drdett

Vier öffentliche Waschtage!

mit Erflarung über ben neuen Bajchapparat

"Das fleine Wunder" und über bie neue Baichpafte

"Blitfauber"

von Montag, den 4. Dezember bis einich Freitag, ben 8. Dezember,

nachmittags 4 tibr und abends 81/4 tibr, im Sotel "Union" Eingang Reftaurant "Bauberflote", Rengane 7. Um pfinftliches Ericheinen wirb gebeten

Der Bafchapparat ift von bem Konigl. Br. Kriegsministerium e gebend gepruft und jur Anschaffung empfohlen. In ca. 5 miten ift eine Butte boll fcmutiger Wafche fauber, ob Burften, ohne Reiben, ohne icharfe Mittel. Richt medfeln mit anberen, nicht haltbaren Apparaten.

Die Bafche wird ca. 75 Proz. gefcont Redi Ein wichtiger Fattor in ber Rriegegell

Einführungspreis M. 8 .- , fpater M. 9 .-

Die Sausfrauen werden bringend gebeten, ungeniert schmut Basche mitzubringen, auch Starkewasche und Garbinen, aur burteilung ber Waschleiftung.
Waschvafte "Bithfauber" retnigt berborrageub, beseitigt is Sifennot, tann wo nicht erhältlich, von und bezogen werbe

Gur beibe Artitel anfaffige Geschäfte als Bieberberrau

Scheuern bei Maffau a. d. Cahn

Beibnachten, das Geburtsfest des Deilandes, in dem der Menscheit die allergrößte Greude bereitet bat, kommt der beran, und da wagen wir es, tros des Krieges, der große Anforderungen an die Mildtätigfeit stellt, für unte 383 Bssellinge um Gaben der Liebe zu ditten, damit wir in diesem Jahre iedem eine fleine Freude bereiten können. Inderen Lindern seine greibt größtenteils das Berständnis für den grund den Ernit der Reit. ren Kindern fehlt größtenteils das Berkländnis für den und den Ernkt der Zeit. Sie vertrauen kindlich gläubig das Christind mit seinen schönen Sachen auch während Krieges kommen wird, und foduen sich das ganze Jahr Wer möchte den an die Schattenseite des Lebens Berwiele und doch so gern Fröhlichen den Glauben und diese webmen? Freilich wird es sparsam sein das Christind in geber unsern Kindern läft sich auch mit Wenigem viel dereiten. Doch der zu killenden Teller sind gar vielet gernen betten mit werden killenden Teller sind gar vielet ger

Darum bitten wir unfere Freunde in Stadt und berslich um ihre Dilfe, um Gaben in Geld, Svielfacken, waren, Bekleidungsftücke usw. Wir baden für alles, wat Liebe und schenkt, Verwendung, und find für iede, auch kleinftie Gabe berslich bankbar. Es ergeht besondere Aufen Allen unferen Bobliatern wünschen wir in dieser Kriegsgeit ein gesegnetes Christieit!

Martin, Pfarrer.

Borfitenber des Borftanbes.

Diretter

Die Boiticedtonto-Rummer der Anftalt ift Frantfun

Gintritt frei. - Rein Raufgwang.

Weihnachtsbitte der Erziehungs- und Pflegeanstal Scheuern bei Nosser